



VÖ

JuBaLi Lehrgang in Trügleben

s. 8-9 **Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft**

Gastbeitrag des Forum Waffenrecht

s. 13-14 **Aktuelles zum Thema Waffenrecht**



Deutsche Meisterschaft Police Pistol/Service Pistol

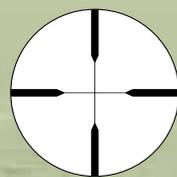
s. 22-23 **1035 Starts liefern top Ergebnisse in Alsfeld**



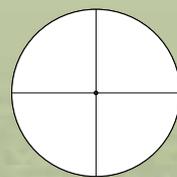
Erfolg durch Präzision

DOCTERsport 8-25x50

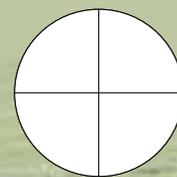
- 4-linsiges Hochleistungsobjektiv
- Absehen in der Okularbildebene
- 1" Mittelrohr
- Parallaxenausgleich



Plex



Dot



Crosshair



Noblex GmbH

Seerasen 2 | 98673 Eisfeld

info@noblex-germany.com | www.noblex-germany.com

Erhältlich im guten Fachhandel

Liebes Mitglied des BDMP e.V.,

während ich dieses Vorwort schreibe läuft die Wahl zum 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika. Das ist für uns besonders interessant, weil mit den beiden Kandidaten zwei kontroverse Standpunkte vertreten werden: Donald Trump steht für innere Sicherheit mit verstärkter Einwanderungsüberprüfung, Bekenntnis zum 2. Verfassungszusatz und einer starken Wirtschaft aus Eigenantrieb, erreicht durch Steuererleichterung. Hillary Clinton hingegen steht für eine liberale Einwanderungspolitik, Abkehr vom 2. Verfassungszusatz mit deutlicher Einschränkung des legalen Waffenbesitzes und einer Förderung der Wirtschaft durch staatliche Subvention. Nachdem man nun den Ausgang der Wahl kennt und sich die Amerikaner für Donald Trump entschieden haben, der neben seinem Hauptslogan „Make America great again“ (Mach Amerika wieder groß) den Slogan führte „Make America safe again“ (Mach Amerika wieder sicher) sind die Gesichter hierzulande lang. Die Verteidigungsministerin nennt den Wahlausgang „einen schweren Schock“. Was lernen wir nun aus den Verläufen der letzten Monate? Die AfD gewinnt in Landtagswahlen immer wieder erdrutschartig, die Bürger des Vereinigten Königreiches haben sich dazu entschieden, nicht länger Teil der Europäischen Union zu sein, Parteien, die gemeinhin populistisch oder rechtsgerichtet charakterisiert werden bekommen von den Wählern Stimmen. Was passiert nun? Anstatt den Grundwerten der Demokratie, nämlich dem Willen des Wählers, Rechnung zu tragen, wird erstens dem Gewählten die Kompetenz abgesprochen und zweitens die Stimme als Protest abgewertet. Was ist denn aber, wenn der Wähler bewusst seine Stimme abgegeben hat? Wenn er nicht protestiert, sondern Selbstbestimmung und innere Sicherheit möchte? Bezogen auf Deutschland bedeutet Innere Sicherheit aus dem Blickwinkel der Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ eine Gesetzgebung, „die Verwendung von Großkaliberwaffen und Munition mit besonderen Schusswirkungen im Sinne einer erhöhten Durchschlagskraft oder einem gesteigerten Verletzungspotenzials durch Sportschützen verbietet“. Diese Partei weiß intuitiv, was für das Land gut ist. Alle Gutachterausschüsse im Bundestag, in denen eindeutig von allen Sachverständigenorganisationen, egal ob öffentlich-rechtlich oder privatwirtschaftlich, sehen die Gefahr für die Innere Sicherheit nicht bei den überprüften, rechtstreuen legalen Waffenbesitzern, sondern im Illegalen. Man hat seinen Feind gefunden und diesen gilt es zu bekämpfen. Sinnhaft oder nicht, egal.

Das Jahr 2017 wird durch die Bundestagswahl ein sehr wichtiges Jahr für uns, wieder einmal entscheidet das Land über Wohl und Weh des BDMP. Es wird für jeden legalen Waffenbesitzer essentiell, sich mit den Programmen der Parteien zu beschäftigen und sich eine Meinung zu bilden, um das Kreuz an der richtigen Stelle machen zu können. Wir werden Euch in Zusammenarbeit mit dem Forum Waffenrecht über die grundlegen-



David Brandenburger
Vize-Präsident
e-mail: verwaltung@bdmp.de

den und mit den für uns relevanten Positionen vertraut machen.

Das Jahr 2016 verlief für den BDMP e.V. mit wenigen Ausnahmen sehr gut. Wir haben ein solides Wachstum von deutlich mehr als 2.500 Neuaufnahmen und mit der Besinnung auf wesentliche Aufgaben des BDMP e.V. einen gesunden Jahresabschluss, der Ausblick in die Zukunft, von den bereits erwähnten Unwägbarkeiten abgesehen, ist positiv. Das erleben wir auch auf den Veranstaltungen, die wir als Präsidium besuchen, um Euch die Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch zu geben und Euren Anregungen, Sorgen oder Nöten Raum zu schaffen. Abgesehen davon sind wir auch gerne telefonisch oder per Email erreichbar, sagt uns wo der Schuh drückt und wir kümmern uns darum!

Nun jedoch ist es Weihnachten und Geruch von Lebkuchen und Spekulatius hängt in der Luft, die Geschenke werden eingepackt und der Bauch spannt vom zu vielen Essen. So zumindest sollte es sein. Lasst uns auf diesem Weg unseren Dank für die Mitgliedschaft in diesem wunderbaren Verein ausrichten, unseren Dank für die geleistete Unterstützung, die Teilnahme an unseren Wettkämpfen und Meisterschaften.

Wir wünschen Euch Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2017!

Und nun wünsche ich Dir viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe unserer VO!

Auf ein gutes 2017!

Dein

David Brandenburger

David Brandenburger

Mitteilungen des Präsidiums / Aus der Arbeit des Präsidiums

Vorwort des Vizepräsidenten	3
Ausschreibung Bundesreferent Dienstpistole	7
Ehrung Lothar Temme	7
Jugendcamp 2016 in Trügleben	8-9
Einsatz Panzer in Trügleben	10-11

Mitteilungen der Bundesgeschäftsstelle

Jubilare	12
----------	----

Gastbeitrag Forum Waffenrecht

Forum Waffenrecht sagt Danke / Rede vor der UN von Herbert Keusgen	13-14
--	-------

Mitgliederservice

Burg-Wächter	6
Kooperationspartner	19

Sport International

Europameisterschaft PPC 1500 in Tschechien	15-16
Europameisterschaft Long Range TR	17-18
PPC 1500 in Albuquerque in USA	20-21

SLG Tann
Deutsche Meister
mit
Dynamik-Schießbrillen
www.mueller-manching.de

MÜLLER MANCHING
Schießbrillen-Spezialist mit über 20 000 Anpassungen

Made in Germany

Dynamik-Schießbrille
BRILLEN MÜLLER Tel. 08459 2324 Ingolstädter Str. 30 85077 Manching

The advertisement features a group of five male athletes in blue and white checkered shooting jackets, wearing specialized shooting glasses. A large image of a pair of glasses is shown in the top right corner.

Sport National

Deutsche Meisterschaft PP1 in Alsfeld	22-23
Bayern:	
Schießleiterausbildung in Stoaberg	24
Winterturnier der SLG Schwandorf e.V.	25
Niedersachsen-Bremen:	
Landesmeisterschaft Skeet in Großmoor	26-27
Landesmeisterschaft DG 1 u. 2 in Hohenhorn	28-29
Herbstpokal der SLG Stade-Hagen	29-30
Landesmeisterschaft DG 3 u. 4 in Boitzen	31-32
Rheinland-Pfalz:	
Landesmeisterschaft 300 m in Alsfeld	33
Landesmeisterschaft KK in Queidersbach	34
Einladung Landesdelegiertentag	35-36
Pfalz-Pokal der 1. SLG Ludwigshafen	37
Hessen:	
Zentrale Siegerehrung in Alsfeld	39-42

Allgemein

Impressum	5
Weihnachtsgrüße	38
Traueranzeigen	43-45
An-/Verkauf	46



1.995,00 €

Im Preis enthalten:
Lehrmaterial
Leihwaffen
Schießstandnutzung
Munition



Unter Vorlage des BDMP Mitgliedsausweises gewähren wir Ihnen 200,00 Euro Rabatt

Zur Heide 2
18374 Ostseeheilbad Zingst
Telefon 038232 15221
jagdschule_eixen@web.de
www.jagdschule-eixen.de

Impressum

Herausgeber

Präsidium des Bundes der Militär- und Polizeischützen e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Grüner Weg 12
D-33098 Paderborn
Telefon: 05251 298742-0
Fax: 05251 298742-29
E-Mail: office@bdmp.de
www.bdmp.de

Die Bundesgeschäftsstelle erreichen Sie Mo, Di, Mi & Fr: von 9.30-16.30 Uhr

Do: von 9.30-18.00 Uhr

Redaktion

Präsidium

Realisation und Druck

braun-network GmbH
Benzstraße 5
57290 Neunkirchen
Telefon: 02735 61978-0
Fax: 02735 61978-15
E-Mail: satz@braun-network.com
www.braun-network.com

Erscheinungsweise

quartalsweise

Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Mit Namen und Signatur gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. In dringenden Angelegenheiten ist ein Kontakt über die Geschäftsstelle möglich.

Die V₀ kann zu einem Bezugspreis von 2,- Euro von jedermann bezogen werden. Für Mitglieder ist der Preis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

In eigener Sache

Die V₀ dient der Veröffentlichung von Berichten über Wettkämpfe, Gründungen von Schießleistungsgruppen, Mitbenutzung, Kauf, sonstigen Erwerb von Schießständen und dergleichen sowie von kostenlosen privaten Kleinanzeigen für BDMP-Mitglieder.

Irrtümer sind vorbehalten und sämtliche Angaben ohne Gewähr!

Nachdruck, fototechnische Wiedergabe sowie sonstige Vervielfältigungen oder Übersetzungen der Texte, auch auszugsweise, sind nur mit der Genehmigung des Präsidiums des BDMP e.V. gestattet. Gewerblichen Interessenten wird auf Wunsch die Anzeigenliste zugesandt. Aus gegebener Veranlassung weisen wir darauf hin, dass für die Inhalte der Anzeigen der Inserent eigenverantwortlich ist. Weder die Redaktion noch der BDMP e.V. fordert die Mitglieder/Leser auf, gegen bestehendes Recht zu verstoßen.

Erweiterte Preisliste Burg-Wächter

Liebe Mitglieder,

da häufig Preise für die Waffenschränke inklusive Aufstellung/Verbringung angefragt werden haben wir mit Burg-Wächter eine erweiterte Preisliste erstellt, mit deren Hilfe sich die Kosten für Transport und Aufstellung einfach ausrechnen lassen. Die Aktionsverkaufspreise beinhalten lediglich den Speditionsversand frei Bordsteinkante.

Das Präsidium

EAN Code	Artikel-Nr.	Aktions-Verkaufspreis neu	Transportkosten inkl. Aufstellung EK-Netto	Gewicht kg
4003482140703	C 4 S	239,00 €	-	50
4003482140802	C 4 E	309,00 €	-	50
4003482329504	Ranger R S1 / 5 S	315,00 €	110,00 €	65
4003482329603	Ranger R S1 / 5 E	375,00 €	110,00 €	65
4003482329702	Ranger R S1 / 7 S	489,00 €	110,00 €	84
4003482329801	Ranger R S1 / 7 E	539,00 €	110,00 €	84
4003482322604	Ranger I/8 S	935,00 €	175,00 €	285
4003482322703	Ranger I/8 E	1.029,00 €	175,00 €	285
4003482382301	Ragner I/8 E FS	1.179,00 €	175,00 €	285
4003482029701	Ranger A 5 S	209,00 €	110,00 €	67
4003482342503	Ranger A 5 E	259,00 €	110,00 €	67
4003482299807	Ranger W 7 A/B S	335,00 €	110,00 €	90
4003482342602	Ranger W 7 A/B E	419,00 €	110,00 €	90
	Optional			
	Verankerung		75,00 €	
	Etagentransport pro Etage		40,00 €	
	4 Mann Transport		auf Anfrage	



Ausschreibung Bundesreferent Dienstpistole

Liebe Mitglieder,

für die Disziplinen statische Kurzwaffe (Dienstpistole/-Revolver und Sportpistole) wird ein engagierter Bundesreferent gesucht.

Die Tätigkeit umfasst im Wesentlichen die jährliche Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften, die Weiterführung der Dienstwaffenliste mit meiner Hilfe sowie die Unterstützung unserer Mitglieder bei Fragen rund um diese wichtigen Basisdisziplinen des BDMP e.V.

Eine Schießleiterausbildung und eigene Erfahrung in den statischen Disziplinen wird vorausgesetzt.

Ich freue mich auf eure Bewerbungen.

Mit freundlichen Grüßen

Helge Peters

Vizepräsident Sport BDMP e.V.

Grüner Weg 12 | 33098 Paderborn

mail: sport@bdmp.de



Lothar Temme (links) erhält das Ehrenkreuz des BDMP e.V. in Gold von Vizepräsident David Brandenburger.

Ehrung von Mitgliedern

Für seine langjährigen Verdienste zum Wohle des BDMP e.V. wurde Herrn Lothar Temme das Ehrenkreuz des BDMP e.V. in Gold verliehen.





Die Ausbilder und Teilnehmer des JuBaLi.

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft!

Die bestehenden rechtlichen Vorschriften auch auf dem Gebiet des Schießsportes stehen auf dem einen Blatt, doch grundsätzlich stellt sich doch die Frage:

Wem nützt die ganze Verbandstätigkeit, der enorme Zeit und Geldaufwand von allen Mitgliedern in der Geschichte unseres Dachverbandes, wenn die geschaffenen Werte nicht durch die späteren Erwachsenen erhalten und fortgesetzt werden?

Nicht nur vom Gesetzgeber gefordert, auch aus der speziellen Thematik heraus ergibt sich auf dem Gebiet des Schießsportes, dass es einer besonderen Ausbildung der Eltern, Erzieher und den Aufsichtspersonen im Umgang mit Waffen bedarf.

Deshalb fand vom 9.-11. September 2016 die zentrale Jugendbasislizenzschulung gleichzeitig zum parallel durchgeführten Jugendcamp im Bundesleistungszentrum des BDMP e.V. auf der Schießanlage Trügleben statt. Es bedurfte hierzu mehrere Wochen Organisation, Vorbereitung und Planung im Team als Bundesjugendreferent gemeinsam mit dem Präsidium und dem Ausbilder René Elstner. Zu Beginn ging Elstner auf die auch zu

beachtenden geltenden rechtlichen Vorschriften ein. Der Schwerpunkt des Lehrganges bezog sich dann jedoch auf die Besonderheiten, die es im Umgang durch Kinder und Jugendliche mit Waffen zu beachten gibt. Dank der Kenntnisse des Ausbilders, der selbst als Familienvater sowie auf eine berufliche Ausbildung, praktische Erfahrungen und Kenntnisse auf den Gebieten der Anatomie, Psychologie und Pädagogik besitzt, wurde das eine oder andere Thema nicht ganz so trocken abgehandelt, wie es erst einmal erschien. Als sehr praktisch erwies sich auch, diese Ausbildungsmaßnahme gleichzeitig in Verbindung mit dem Jugendcamp sowie des Tages der offenen Tür durchzuführen. Dadurch war es einerseits möglich, die in der Theorie erworbenen Kenntnisse sofort mit Kindern und Jugendlichen in der Praxis anzuwenden. Dabei hatten nicht nur die Kinder sondern auch die Erwachsenen Schützen Spaß und Freude. Nicht nur beim Umgang mit den Waffen sondern auch bei den an dem Wochenende anderen sportlichen Aktivitäten lernten die Erwachsenen das ein oder andere Neue bzw. vertief-

ten und festigten ihre bereits vorhandenen Kenntnisse, sondern vor allem auch die Kinder. Es war mehr als interessant, wie sich die Kinder untereinander „erziehen“ wenn das Bewusstsein zur Einsicht in die Notwendigkeit, selbst bei Spaß und Spiel gewisse Regeln einhalten und Disziplin an den Tag legen zu müssen, erst einmal geweckt ist. Wenn einem am Ende des Lehrganges aus tiefster Überzeugung von den Kindern erläutert wird, dass die Sicherheit, egal ob nun mit Laser- Luft- oder „richtigem“ Gewehr an oberster Stelle steht, dann kann man durchaus behaupten, dass diese Schulungsmaßnahme ein voller Erfolg war. Ebenso muss die Wahl des Lehrgangsortes als richtig gewählt bezeichnet werden. Zentral in der Mitte Deutschlands gelegen, die Möglichkeiten der Nutzung der für alle Waffen und Kaliber zugelassenen Schießanlage sowie die Mehrzweckhalle, welche optimale Voraussetzungen für alle möglichen theoretischen sowie praktischen Ausbildungsveranstaltungen auch in größerem Umfang bietet, ohne dass den Vereinsmitgliedern zusätzliche Kosten für z.B. Raummiete entstehen.



Bei der Schulung.

Die ehrenamtliche Arbeit eines Bundesjugendreferenten besteht jedoch nicht nur aus einer einzigen Ausbildungsmaßnahme. Nur um allein um diese Sache zu ermöglichen, möchte ich hier mal ansatzweise aufzählen, was nur allein in Teamarbeit mit dem Präsidium, dem Bundesreferenten Ausbildungswesen Herrn Temme sowie des Bundesreferenten für Schießanlagen in den neuen Bundesländern, Ausbilder und Schießstandbetreiber der Anlage in Trügleben Herrn Elstner notwendig war.

Basierend auf Gesetzesgrundlage war es erforderlich, erst einmal die Rahmenbedingungen also die Ausbildungsgrundlagen rechtskonform und in der Praxis umsetzbar zu erschaffen. Hierzu mussten sich die „Macher“ mitunter selbst erst mal weiterbilden und qualifizieren. Die weitere Umsetzung erforderte ebenso die detaillierte Planung, Beschaffung und Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel.

Der anschließend erfolgte kostengünstige Umbau eines nicht mehr notwendigen und baufälligen alten Schießstandes auf der Schießanlage Trügleben, welche sonst perspektivisch für sehr viel Geld aus rein basischer Sicht abgerissen und zusätzliches Geld hätte entsorgt werden müssen, als Mehrzweckhalle ist nicht in ein paar Tagen umgesetzt. Insbesondere dann, wenn es sich bei diesem Vorhaben um ein Objekt handelt, welches sich in einem besonders geschützten Naturschutzgebiet handelt.

Die wenigsten Mitglieder des BDMP e.V. sind sich mit Sicherheit darüber bewusst, dass die wertvolle Anlage in Trügleben mit all ihren europaweit einzigartigen Möglichkeiten auf fast dem gesamten Spektrum des Sport-

schießens für Kinder, Jugendliche und Erwachsene nicht nur das Angenehme bietet und zudem auch noch eine indirekte Wertanlage für jedes Mitglied darstellt. Auch die Verpflichtungen und Auflagen, die man als Eigentümer so einer Anlage erfüllen muss, sind zu beachten und „Eigentümer“ und somit verantwortlich, sind wir alle, also auch jedes einzelne Mitglied.

Im vorgenannten Team war es also auch erforderlich, die zur Durchführung notwendigen Regeln zu kennen und zu beachten. Der Bau des eigentlichen Jugendcamps bedurfte ebenso einen erheblichen Aufwand an Zeit und Energie von zusätzlichen Leuten, angefangen bei der Projektierung bis zur Fertigstellung. Weit mehr als zusammengerechnet 1000 Arbeitsstunden, aus Kostengründen hauptsächlich völlig ehrenamtlich geleistet, waren hierzu erforderlich. Das Ergebnis kann sich jedoch sicher sehen lassen und wurde nicht nur von den Kindern bewundert und angenommen.

Weiterhin besteht die ehrenamtliche Tätigkeit eine Bundesjugendreferenten auch aus der genauen Prüfung sowie bei positivem Vorliegen und der Feststellung der rechtlich vorgeschriebenen Voraussetzungen im Rahmen der Anerkennungsverfahren, in der Ausstellung der Jugendleiterlizenz Anerkennung für betreffende Verbandsmitglieder. Hierbei ist wiederum eine gute Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle

gefragt. Ungefähr 6-8 Stunden wöchentlich muss ein Bundesjugendreferent nur allein hierfür schon mal opfern. Hinzu kommt auch noch die Zeit für Beschaffung, Wartung und Pflege des Materials und der Sportgeräte für den Kinder- und Jugendsport, die Abrechnung, Buchhaltung sowie Dokumentation gegenüber des Präsidiums sowie der Bundesgeschäftsstelle aller mit der Vereinstätigkeit in Zusammenhang stehenden Dinge.

Einfach ist das alles nicht, zumal, wenn man als Familienvater und selbstständiger Unternehmer auch noch andere Verpflichtungen hat.

Allerdings, können durchaus alle aktiv beteiligten Vereinsmitglieder auf eine erfolgreiche Durchführung der JuBaLi Ausbildung sowie das Jugendcamp 2016 zurückblicken. Zusätzlich zu der bei der Ausbildung geschulten Mitglieder konnten noch weiteren 57 Verbandsmitgliedern im Anerkennungsverfahren die Befähigungen zur Aufsicht von Kindern und Jugendlichen ausgestellt werden.

Hiermit möchte ich mich ausdrücklich nochmals bei oben genannten Personen, den Platzwartern der Schießanlage, den Mitgliedern der „SLG Schauenburg-Horst Friedrichroda e.V.“ für die Unterstützung sowie allen Teilnehmern recht herzlich für die Zusammenarbeit bedanken.

Text und Fotos: Falk-Steffen Kulp
Bundesjugendreferent



Die jugendlichen Teilnehmer (li.), Mitglieder der SLG Schauenburg-Horst Friedrichroda e.V. unterstützten kräftig.

Weshalb fahren Panzer in Trügleben und wer bezahlt das eigentlich?

Das Präsidium des BDMP e.V. präsentiert nicht nur den Dachverband sondern trägt auch die Verantwortung über die sportliche Vereinstätigkeit und haftet in Persona für damit zusammenhängende Tätigkeiten in allen Rechtsangelegenheiten im Innen- und Außenverhältnis.

Eigentum bringt nicht nur Nutzen und Spaß mit sich sondern es verpflichtet auch. Das Bundesleistungszentrum die Schießanlage in Trügleben ist Eigentum des BDMP e.V. und damit steht das Präsidium in der Verantwortung für die Schießanlage Trügleben. Im Rahmen ihrer Kontrollpflicht stellte im Jahr 2010 das gesamte Präsidium fest, dass sich der wirtschaftliche Betrieb der Schießanlage, was den Kosten/Nutzen Faktor anbelangt nicht nur nicht rechnet, sondern, wenn weiterhin so gewirtschaftet werde, die gesamten Mitgliedsbeiträge des Dachverbandes nur zum Erhalt und vor allem zum grundlegendem Umbau und dem damit verbundenen Genehmigungsverfahren aufgebraucht werden würde.

„Grundlegender Umbau“? Es gibt Dinge, die sicher den meisten der mittlerweile über 30.000 zählenden Vereinsmitgliedern nicht bewusst sind und sich nicht dafür interessieren. Dafür gibt es das Präsidium, den Bundesbeirat und die Referenten. Das ist insofern richtig, die Funktionäre des Verbandes haben sich ja auch dazu bereit erklärt, die Arbeit ehrenamtlich zu übernehmen. Das Präsidium bestellt als verantwortliches Gremium bei Vertrauen und Eignung auf Vorschlag der Delegierten auf Ihren Landesdelegiertentagen bestimmte Funktionäre. Das steht so in der Satzung des BDMP e.V., welche jedes einzelne Mitglied bei Eintritt anerkennt, welche offen einzusehen ist und in der die Regeln im Innen- und Außenverhältnis festgeschrieben sind.

Vertretungsberechtigt im Außenverhältnis gegenüber Dritten, z.B. Behörden, ist lediglich das Präsidium oder die vom Präsidium speziell autorisierten Personen.

Dem Präsidium war im Außenverhältnis durch das zuständige Landratsamt Gotha, dem dortigen Ordnungsamt, bekannt geworden, dass es unter anderem in Verbindung mit dem Schießbetrieb zu besonderen Vorkommnissen kam. Geschosse verließen die Geschossbahn und es bestand Lebensgefahr für die Men-



Die Benutzung von demilitarisierten Fahrzeugen ist die Grundlage für die Umsetzung des landschaftspflegerischen Begleitplans. Das Langzeitmonitoring des NABU belegt eindeutig, dass dadurch eine erhebliche Biodiversifikation erfolgt.

schen, die den unmittelbar angrenzenden Wanderweg (Jacobsweg) häufig und in großer Zahl frequentierten. Das Präsidium handelte umgehend und beauftragte einen behördlich anerkannten Schießstandgutachter, welcher die Ursache ermitteln sollte.

In dem daraus resultierenden Gutachten ergaben sich auf 75 !!! DIN A4 Seiten so erhebliche Mängel, die jeglichen Schießbetrieb auf der Anlage ausschlossen. Das Ganze, obwohl bis zu diesem Zeitpunkt fast 3 Millionen Euro von den Vorgänger-Präsidien unter mehrfacher Bekennung des jeweiligen Bundesbeirates ausgegeben worden waren. Dieses Gutachten musste der Genehmigungsbehörde, dem Umweltamt Gotha, vorgelegt werden.

Bei der SLG Leiter-Tagung im Januar 2011 hatte das damals neue Präsidium die schwere Aufgabe, den Mitgliedern des Thüringer Landesverbandes die endgültige Schließung der Anlage bekanntzugeben. Es war undenkbar und ebenso niemandem aus dem Präsidium zumutbar, von Paderborn aus ehrenamtlich die Geschäfte des Gesamtverbandes zu führen sowie auch noch als Betreiber der Anlage ein neues Antragsverfahren laut Bundesemissionschutzgesetz einzuleiten, ein umfassendes Wirtschafts- und Betreiberkonzept zu entwickeln, den kompletten Umbau auch noch durch einen Großteil an Ei-

genleistungen durchzuführen, die Genehmigung zu erwirken sowie all damit verbundenen Tätigkeiten von Paderborn aus einzuleiten, zu kontrollieren und entsprechend der laufend neuen Bestimmungen jeweilig anzupassen sowie insgesamt umzusetzen.

Federführend ist wie bereits genannt das Umweltamt des Landratsamt Gotha. Jedoch haben auch noch andere Ämter und Personen zusätzlich ihren Verantwortungsbereich. Angefangen den wiederum unterschiedlichen Sachgebieten der Umweltbehörde des Landkreises und der zuständigen Gemeinde, von unterschiedlichen Ordnungsämtern, über die unterschiedlichen Bauämter, Abwasserbehörden, Forstämter, Landwirtschaftsämtern, den Anliegergemeinden, Grundstücksnachbarn, Feuerwehr und Rettungsdienst, den zuständigen Fachberatern der Ämter wie NABU, BUND und viele mehr.

Die Schießanlage Trügleben war Ende 2010 faktisch tot.

Dies wurde den Mitgliedern gegenüber offen und ehrlich genannt. Einziger Ausweg war es, wenn sich jemand finden würde, der als natürliche Person, wie es juristisch heißt, in Zusammenarbeit mit dem Präsidium unter Eigenverantwortung mit verwaltungs- und betriebswirtschaftlichen sowie Kenntnissen auf den o.g. Rechtsgebieten verbunden, mit zusätzlich erforderlichen Fachkenntnis-

sen im Schießsport, mit dem Umgang mit Behörden vertraut ist. Zusätzlich wäre es nicht von Nachteil, wenn derjenige auch in der Lage sei, für die praktische Umsetzung und in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Architekten, Ingenieurbüros, den Technischen Überwachungsvereinen sowie den Handwerkern zu sorgen. Der zeitliche Umfang für diese Tätigkeit und die Realisierung war mit ungefähr zwei Jahren Vollzeitarbeit anzusetzen, die dieser Verantwortliche ehrenamtlich durchführen müsste, also finanziell unabhängig vom BDMP e.V. um dadurch die Schießanlage eventuell noch „retten“ zu können.

Dieser „Erfüllungsgehilfe“ des Präsidiums fand sich in der Person René Elstner.

René Elstner war dem Präsidium und einigen Mitgliedern des BDMP e.V. seit Anfang 1994 als SLG-Leiter sowie durch seine aktive Mitarbeit in der vom Präsidium ins Leben gerufenen Bundesausbildungskommission bekannt.

Mehrere Berufsausbildungen und absolvierte Studien unter anderem auch auf Verwaltungsgebiet sowie die Möglichkeit als erfolgreicher Unternehmer sich Freiraum für die anstehenden Aufgaben zu schaffen, schienen geeignet.

Nach seiner Vorstellung und Prüfung eines betriebswirtschaftlichen Gesamtkonzeptes gegenüber dem Präsidium wurde er entsprechen legitimiert und autorisiert.

Das Besondere der Schießanlage lag darin, dass sich die Anlage in einem besonders geschützten Naturschutzgebiet liegt.

Viele, durch die im festgestellten Gutachten abzustellende Mängel stellten einen Eingriff in die Natur dar. Hinzu kamen die bereits bei Erstinbetriebnahme festgelegten Auflagen der Ämter, die erfüllt werden müssen um die Genehmigung zum Betrieb einer Schießstätte zu erhalten und welche auch ständig weiter erfüllt werden müssen, um auch weiter schießen zu dürfen. Nur allein das Anlegen eines notwendigen Sicherheits-/Kontrollweges in einem sogenannten FFH (Flora Fauna Habitat) Gebiet bedarf ganz klar geregelter sogenannten „Ausgleichsmaßnahmen“. Nachzulesen ist das im Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG).

Das ist Aufgabe des gesamten BDMP e.V. also eigentlich jeden Mitgliedes.

Diese Auflagen/Ausgleichsmaßnahmen können auf verschiedene Art und Weise abhängig von Zweckdienlichkeit erfolgen. Das kann z.B. die jährliche Neupflanzung von 30.000 neuen Bäumen im Thüringer Wald oder von

der Behörde festgelegt irgendwo anders, die Aufstellung von sogenannten Krötenzäunen und das Einsammeln sowie die Verbringung der Tiere an geeignete Laich- und Brutstätten sein. Hier stellt sich jedoch die Frage, wer von den Mitgliedern des Dachverbandes findet die Zeit, neben den zu erbringenden Schießsportnachweisen, auch noch an zusätzlichen 10-12 Wochen Bäume zu pflanzen und Frösche einzusammeln?

Deshalb entwickelte René Elstner auf Vorschlag der genehmigenden Behörde ein Konzept, welches er durch Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachberatern, zusätzlichen speziellen Ingenieurbüros, den zuständigen Umwelt Ämtern bis hin zu Ministerien in ständiger Absprache mit dem Präsidium in einem sogenannten Landschaftspflegerischem Begleitplan zusammenfasste.

Dieses ca. 30-seitige wichtige Dokument inklusive der hierzu benötigten amtlichen Flurkarten und Katasterpläne in Verbindung mit den bestehenden kommunalen Flächennutzungsplänen stellt einen kleinen Teil der insgesamt fast 4.700 Seiten Antrags- und Schriftformulare dar. In diesem „Landschaftspflegerischen Begleitplan“ ist die Ausgleichsmaßnahme „die zur Schaffung für Kleinstgewässer mit demilitarisierten Kettenfahrzeugen“ fest vorgeschrieben und an die Genehmigung zum Betrieb der Schießstätte gebunden.

Kein Naturschutz - kein Schießen.

Da der BDMP e.V. als gemeinnütziger Verein weder im Vereinszweck den Naturschutz verankert hat, diesen auch nicht so einfach wirklich durch qualifizierte Mitglieder umsetzen kann und darf, ebenso wenig im Besitz von teuren ehemaligem Militärgerät ist, musste eine entsprechend andere Lösung her.

René Elstner gründete gemeinsam mit dem Bundesjugendreferenten Herrn Falk-Steffen Kulp das Unternehmen „Rekult“, wobei sich die Gesamtinvestitionssumme für die Fahrzeuge, die notwendigen Wartungs- und Reparaturwerkzeuge auf mittlerweile über eine halbe Million Euro beläuft. Diese Mittel stellten die beiden BDMP e.V. Mitglieder aus der eigenen Tasche zur Verfügung.

Auf vertraglicher Basis mit dem Präsidium des BDMP e.V. wurde festgelegt, dass dieses Unternehmen KOSTENLOS für den Dachverband diese eine Auflage erfüllt und der BDMP e.V. seinerseits kostenlos im Einvernehmen mit dem jeweiligen Schießstandbetreiber die sichere Unterbringung der teuren Technik ermöglicht und den laufenden Schießbetrieb nicht gefährdet. Es fließt also nicht ein Cent vom BDMP e.V. in Rich-

tung „Rekult“. Im Gegenteil. Nicht nur die persönlichen Investitionen von Elstner und Kulp, sondern auch die in der Firma unentgeltlich arbeitenden Mitarbeiter, die festangestellten und von Elstner/Kulp bezahlten Angestellten, die sehr viele Arbeiten, welche die direkt vom BDMP angestellten Platzwarde nicht schafften und schaffen, was auch an der großen Fläche der Anlage lag und liegt. Die notwendigen zusätzlichen Versicherungen sind ein Weiteres und alle mit dem laufendem Betrieb erforderlichen erheblichen Kosten (z.B. Kraftstoff und Schmiermittel) übernimmt einzig und allein die FA „Rekult“ - verbunden mit der umweltgerechten Entsorgung durch Spezialfirmen kommt da einiges zusammen.

Damit wenigstens ein Teil der Kosten für diese Maßnahme wieder eingebracht wird, bietet die Firma „Rekult“ Gästen aus der Bevölkerung über verschiedene Eventagenturen das Panzerfahren als Mit- oder Selbstfahrer in Verbindung mit Schießen unter Aufsicht auf der BDMP Anlage an. Hierbei wird die Firma durch die Mitglieder der „SLG Schaunburg-Horst Friedrichroda e.V.“ umfangreich unterstützt.

Der Synergieeffekt hierbei ist die zusätzliche Einnahme von Standgebühren, die die Firma Rekult an den BDMP e.V. abführt sowie das Heranführen neuer Vereinsmitglieder im BDMP e.V. Nur allein die „SLG Schauenburg-Horst Friedrichroda e.V.“ hat dadurch einen Zuwachs von ca. 30 Mitgliedern bekommen. Hierbei ist der Zuwachs an sportlich aktiven jungen Leuten, von denen ein Verein nun mal lebt und auch für die weitere Existenz des Dachverbandes notwendig ist, noch gar nicht berücksichtigt. Den eigentlichen Naturschutzvorgang kann man sich so vorstellen, dass einerseits die Verbuschung und Verschilfung von Kleinstgewässern entgegengewirkt wird.

Genauer erfährt man auch unter: www.rekult.eu oder kurz und knapp unter: <https://www.youtube.com/watch?v=DScy2Pf9bdc>.

Ein Dankeschön erwarten die Naturschützer der Firma „Rekult“ dafür nicht. Sie tun Ihre Pflicht, haben Spaß dabei und die Freude als Vereinsmitglieder in Thüringen schießen zu können.

*Text: Stephan Schöggel
Vizepräsident Medien*

Foto: René Elstner

Liebe Mitglieder - bitte beachten! Der BDMP e.V. ehrt diejenigen Mitglieder, die dem Verband 15, 20, 25, 30 und 35 Jahre die Treue gehalten haben, mit einer entsprechenden Urkunde und einer Würdigungsmedaille. Diese Mitglieder können beides bei der Bundesgeschäftsstelle schriftlich unter Angabe ihrer Anschrift und ihrer Mitgliedsnummer anfordern.

Im Jahre 2016 besteht die Mitgliedschaft im BDMP e.V. seit 25 Jahren bei:

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
4463	Alhorn, Rolf	04.10.1991
4502	Armbrüster, Henning	11.10.1991
4659	Bäder, Dieter	08.11.1991
4696	Bamberger, Bodo	30.12.1991
4510	Bänder, Martin	22.10.1991
4512	Barthel, Olaf	18.10.1991
4495	Baur, Peter	05.10.1991
4682	Becher, Karl	26.11.1991
4595	Bertram, Ulrich	16.11.1991
4706	Bieberle, Rudolf	06.11.1991
4707	Bieberle, Dieter	06.11.1991
4476	Biebler, Kay	05.10.1991
4565	Bonhagen, Frank	09.11.1991
4717	Borchert, Hans-Dieter	30.12.1991
4578	Dittberner, Holger	04.11.1991
4749	Dittersdorf, Joachim	05.12.1991
4541	Dreier, Jürgen	30.10.1991
4673	Dunger, Lothar	18.12.1991
4685	Eggers, Thomas	24.12.1991
4684	Eggers, Thorsten	24.12.1991
4691	Falter, Martin	28.12.1991
4522	Feß, Michael	23.10.1991
4470	Finsterbusch, Horst	05.10.1991
4562	Flöckinger-Heller, Christiane	28.10.1991
4535	Flohr, Götz	29.10.1991
4453	Götze, Rudolf	01.10.1991
4624	Graf v. Plettenberg, Michael	29.10.1991
4593	Greiöinger, Friedrich	17.10.1991
4590	Hahn, Friedrich	14.11.1991
4558	Hahn, Michael	17.10.1991
4680	Harder, Olaf	02.12.1991
4596	Heft, Heinz	12.11.1991
4699	Heinrich, Udo	30.12.1991
4475	Heinrich, Steffen	05.10.1991
4582	Hellfaier, Martin	12.11.1991
4658	Henke, Dietmar	18.11.1991
4598	Hennig, Bernd	19.11.1991
4519	Hetzelt, Alexander	11.10.1991
4676	Höse, Harald	19.12.1991
4626	Huppert, Manfred	22.11.1991
4630	Jakubowski, Erhard	03.12.1991
4709	Junk, Oliver	17.12.1991
4477	Kappauf, Peter	05.10.1991
4471	Kiefer, Edwin	05.10.1991
4695	Kirchharz, Theo	06.11.1991
4560	Klein, Volker	07.11.1991
4612	Koch, Matthias	25.11.1991
4551	Kohout, Rainer	04.11.1991
4491	Kotterisch, Georg	05.10.1991
4517	Kraft, Arco	07.10.1991
4805	Krause, Michael	02.12.1991
4455	Kück, Norbert	01.10.1991
4628	Kulhanek, Axel	02.12.1991
4650	Langenberg, Bernd	05.12.1991
4546	Linke, Waltraud	28.10.1991
4588	Linnenbrügger, Raimund	14.11.1991
4538	Lüdicke, Klaus	16.10.1991
4496	Machacek, Gerhard	05.10.1991
4534	Merckel, Lothar	22.10.1991
4516	Moll, Hermann	21.10.1991
4537	Müller, Hans	29.10.1991
4679	Neuendorf, Dietmar	20.12.1991
4663	Niehaus, Jürgen	01.10.1991
4827	Nitsch, Torleif	23.12.1991
4577	Nowak, Karl-Heinz	12.11.1991
4591	Obermayer, Irmgard	12.11.1991
4479	Pachl, Jörg	09.10.1991
4599	Pape, Klaus	19.11.1991
4594	Pfandke, Rainer	16.11.1991
4690	Planert, Peter	13.11.1991

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
4583	Prange, Martin	12.11.1991
4651	Probst, Wolf-Peter	11.12.1991
5233	Prohaska, Arnold	12.11.1991
4688	Proksch, Gerfried	27.12.1991
4677	Reinhardt, Bernd	20.12.1991
4494	Rücker, Karl	12.11.1991
4528	Sattmann, Andreas	25.10.1991
4497	Schild, Peter	05.10.1991
4556	Schilling, Thomas	05.10.1991
4557	Schilling, Volkmar	05.10.1991
4629	Schmidt, Werner	21.11.1991
4567	Schmitz, Axel	09.11.1991
4646	Schmitz, Günter	06.12.1991
4462	Schnerröw, Klaus	04.10.1991
4623	Schwab, Bernhard	07.11.1991
4909	Sczewan, Teja	27.11.1991
4513	Seitz, Dirk	10.10.1991
4618	Sobota, Jörg	26.11.1991
4814	Spieß, Peter	24.12.1991
4563	Stein, Hans-Joachim	05.11.1991
4500	Steinke, Andreas	08.10.1991
4536	Steinke, Christian	29.10.1991
4492	Steinsdorfer, Franz	05.10.1991
4780	Stief, Jens	28.12.1991
4530	Timm, Gabriele	28.10.1991
4555	Torlach, Alexander	25.11.1991
4757	Weber, Ulrich	11.12.1991
4604	Weigand, Marco	08.11.1991
4716	Weiß, Günter	27.11.1991
4485	Weißbacher, Anton	10.10.1991
4675	Weißmann, Karl-Ernst	18.12.1991
4529	Willi, Rene	28.10.1991
4771	Wimmer, Konrad	13.12.1991
4608	Zanger, Gerhard	30.10.1991

Im Jahre 2016 besteht die Mitgliedschaft im BDMP e.V. seit 30 Jahren bei:

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
1380	Bendig, Günter	03.12.1986
1359	Eggers, Karl	02.11.1986
1343	Ehls, Sigurd	07.10.1986
1370	Elstermann, Ralf	17.11.1986
1392	Franke, Dieter	16.12.1986
1339	Gebauer, Frank	01.10.1986
1338	Heller, Wolfgang	01.10.1986
1353	Janorschke, Jürgen	27.10.1986
1352	Koerth, Dieter	27.10.1986
1361	Kreuzer, Franz Alois	04.11.1986
1393	Kröhle, Roland	23.12.1986
1391	Münzberg, Jürgen	10.12.1986
1430	Schallinger, Franz	07.12.1986
1395	Schindler, Günter Wilhelm	15.11.1986
1375	Stichnoth, Matthias	28.10.1986
1346	Türk, Udo	15.10.1986
1394	Uhl, Georg	15.12.1986
1350	Weinland, Kurt	25.10.1986
1348	Wieggers, Klaus-Heiner	16.10.1986

Im Jahre 2016 besteht die Mitgliedschaft im BDMP e.V. seit 35 Jahren bei:

Mitgliedsnr.	Name	Eintrittsdatum
359	Ebers, Wolfgang	08.12.1981
344	Edler von Löw, Rüdiger	06.11.1981
335	Prinz, Jürgen	23.11.1981
337	Schmarsel, Christian	11.10.1981

Das Forum Waffenrecht sagt Danke

Mit großer Freude können wir verkünden, dass es nach der Mitgliederwerbeaktion des BDMP e.V. für das FWR in der VO einen erheblichen Posteingang gegeben hat. Das Jahr 2016 war ein gutes Jahr und wir können einen satten Zuwachs von rund 1.000 Mitgliedern verkünden. Hierfür bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Beteiligten, insbesondere bei denen, die unsere Arbeit unterstützen. Wir würden uns natürlich noch mehr freuen, wenn auch weiterhin für unsere Arbeit geworben wird und weitere Unterstützer gefunden werden können.

Denn wir benötigen leider immer noch mehr Mittel. Die Auseinandersetzungen um das Waffenrecht spielen sich leider nicht nur national an, sondern auch zunehmend auf Ebene der UN und der EU.

Halbautomatenurteil:

National konnten wir in diesem Jahr erfolgreich auf zwei Urteile des Bundesverwaltungsgerichts reagieren. Nachdem seit vierzig Jahren halbautomatische Langwaffen mit Wechselmagazinen durch Jäger unstrittig erworben werden konnten, sofern lediglich auf der Jagd ein zweischüssiges Magazin verwendet wurde, verbot das Gericht in einer Entscheidung um eine behördliche Eintragung „Zwei Schuss“ gleich die gesamte Waffenart.

Dies hat zu ganz erheblicher Unsicherheit und Verärgerung bei Jägern geführt und es hat hier sogar der Entzug der Besitzerlaubnis gedroht, was faktisch - nicht rechtlich - einer Entziehung gleichkommt. Nicht wenige Jäger, die auch Sportschützen sind, haben diese Waffen auch zur Sportausübung genutzt.

Sofort nach Bekanntwerden der Urteile hat die Allianz der im FWR zusammengeschlossenen Schießsportverbände zusammen mit dem Deutschen Jagdverband (DJV), dem Herstellerverband JSM und dem VDB noch am Osterwochenende die Arbeit aufgenommen und erste Gespräche mit dem Landwirtschafts- und Innenministerium geführt. Noch vor der Sommerpause konnte in der letzten Sitzung des Deutschen Bundestages das Jagdgesetz geändert werden. In der aktuellen Fassung darf mit halbautomatischen

Langwaffen dann gejagt werden, wenn nicht mehr als drei Patronen geladen sind. Damit konnte der bewährte Zustand wiederhergestellt und sogar die bürokratische Forderung nach einem weiteren (Zwei-Schuss-)Magazin abgeschafft werden. Hier haben die Interessenvertreter schnell und effektiv für die Mitglieder gearbeitet und allen Beteiligten gilt unser Dank, insbesondere dem DJV.

Aufgrund erfolgreicher Zusammenarbeit des FWR mit dem DJV konnte bereits im laufenden Jahr die Benutzung von Schallminderern für Jäger in zahlreichen Bundesländern (Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Brandenburg) erreicht werden. Wir hoffen hier in naher Zukunft auf weitere praxisnahe und nutzerfreundliche Entwicklungen.

Diskussion um die Europäische Feuerwaffenrichtlinie

Schwieriger und auch langwieriger gestaltet sich der Prozess der Novellierung der Europäischen Feuerwaffenrichtlinie. Nachdem die EU-Kommission im November unter dem Eindruck der Attentate von Paris einen ersten, für uns völlig inakzeptablen Entwurf vorgelegt hat, liegen seit Jahresmitte auch die Beschlüsse vom EU-Rat und Europäischem Parlament vor.

Während die Kommission noch alle halbautomatischen Langwaffen verbieten wollte, die vollautomatischen Kriegswaffen ähnlich sehen, beschränken sich der Rat und das Parlament hier auf die Magazinkapazitäten. Diskutiert wird aktuell, ob Magazinkapazitäten bis 10 oder 20 Schuss zugelassen werden sollen. Völlig offen ist indes, was mit den bereits millionenfach im Umlauf befindlichen Magazinen geschehen soll. Selbstredend zielt unsere Initiative darauf, hier Verbotstatbestände zu verhindern und insbesondere den Altbesitz straffrei zu erhalten.

Ein weiterer Diskussionsschwerpunkt sind die medizinisch-psychologischen Tests und die Befristung der waffenrechtlichen Erlaubnisse. Während der Kommissionsvorschlag eine Befristung auf maximal fünf Jahre und verpflichtende fachärztliche Untersuchungen vorsieht, sehen wir die bestehenden

deutschen Regelungen als völlig ausreichend an. Die Erlaubnis bleibt solange erhalten, wie die Erteilungsvoraussetzungen vorliegen und wird erst dann entzogen, wenn diese entfallen sind. Das Vorliegen dieser Voraussetzungen wird behördlich überwacht und eine fachärztliche Begutachtung kann dann angeordnet werden, wenn Anhaltspunkte vorliegen, die das begründen.

Schon die Entwicklung zwischen den drei Entwürfen aus Kommission, Rat und Parlament lässt die intensive Beratungstätigkeit der Verbände erkennen. Trotzdem ist hier noch keine abschließende Entscheidung gefallen und weitere Arbeit von unserer Seite erforderlich.

Selbstverständlich ist uns dabei klar, dass Schießsportler mit Terroristen nichts gemein haben und kein einziger legaler Waffenbesitzer an den Anschlägen in Paris beteiligt war. Nicht zuletzt wurden die Tatwaffen nicht legal im Laden erworben.

Trotzdem können wir uns der Diskussion nicht entziehen, wenn wir nicht riskieren wollen, dass sich die Kreise durchsetzen, die ideologisch motiviert unserem Sport schaden möchten.

Hierzu liegen auch bereits wieder Anträge der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ an die Bundesregierung vor, die halbautomatische Waffen für Schießsportler verbieten wollen und jeden Sportschützen vom Verfassungsschutz überwachen lassen möchten. Ende November wird hierüber in Öffentlicher Anhörung beraten und auch hier wird das FWR wieder aktiv vertreten sein.

*Text: RA Frank Göpper
Geschäftsführer Forum Waffenrecht e.V.*



Forum Waffenrecht

Rede vor der UN in New York am 12.10.2016 von Herbert Keusgen President - World Forum on Shooting Activities WFSA

Kommentar der Redaktion: Die zur Verfügung stehende Redezeit betrug 2 Minuten, daher muss man natürlich nur sehr konzentriert vorgehen und kann nicht alles reinpacken, was man eigentlich zu sagen hätte.

„Thank you, Mr. Chairman. I am Herbert Keusgen, President of the World Forum on Shooting Activities, an ECOSOC NGO with more than 50 international member associations representing hundreds of millions of law-abiding hunters, sport shooters and collectors. We also have within our membership most of the manufacturers of civilian firearms and ammunition.

For twenty years the civilian firearms community has attempted to engage the UN and do two things - to cooperate and to offer our expertise and experience. I regret to say there is reluctance on the part of the UN to accept this offer. Almost three years ago we offered to work with the Department of Disarmament Affairs. Unfortunately, we have heard nothing from them.

Mr. Chairman, it was apparent at the Arms Trade Treaty conference in Cancun last year that the instrument was becoming a “small arms” treaty. The world’s legal firearms owners are especially concerned about this direction of the ATT. The civilian market has nothing to do with the trade in military arms to governments that were the original focus of the ATT.

The firearms I am talking about were not manufactured as weapons of war. These civilian firearms were used, at the Brazil Olympic Games by 390 athletes from 97 nations in 15 different disciplines. Forty-five medals were awarded to shooters from 18 countries.

Our community supports realistic measures against the illegal use of firearms. But these measures should generally be imposed by domestic regulation and not international fiat.

Let me talk about the economic benefits of hunting. In Europe there are about 6.7 million hunters who provide an economic benefit of about 16 billion Euros and about 103,000 jobs.

In the US 900,000 jobs are supported by hunting and shooting with a benefit of about 48 billion dollars. We also spend roughly 800 million dollars for conservation purposes.

Hunting and its economic returns are very important to sustainable development. Two examples are the CAMPFIRE program in Zimbabwe and the LIFE program in Namibia.

CAMPFIRE considers wildlife a natural resource to be harvested. About 770,000 rural families get monies from CAMPFIRE. The similar Namibian program, is a major contributor to the economy at 300 million dollars per year.

It’s ironic that discussions of Sustainable Development Goals do not mention these facts.

I must comment Mr. Chairman on the proposals for the regulation and tracing of ammunition. Speaking for the industry, these are simply not practical proposals. This is not a political statement, but a statement of objective fact from those with firsthand knowledge.

Mr. Chairman, we hope that the UN will not continue to ignore the legal rights of legal firearms owners. We are not your enemy. We support the United Nations in its efforts to prevent human right abuses. We are ready to assist you if you give us a chance to do so.

Our goal is definitely cooperation, not confrontation.

Thank you Mr. Chairman“

Das ist die Übersetzung der Rede:

„Ich heiße Herbert Keusgen, Präsident des Weltschießsportforums, einer bei den Wirtschafts- und Sozialausschüssen (ECOSOC) der Vereinten Nationen akkreditierten Nichtregierungsorganisation (NGO), mit 50 Mitgliedsverbänden, welche mehrere hundert Millionen rechtschaffene Jäger, Sportschützen und Sammler repräsentieren.

Seit zwanzig Jahren hat die Gemeinschaft der zivilen Waffenbesitzer versucht, die Vereinten Nationen dazu zu bringen, zwei Dinge zu tun - sich darauf einzulassen, dass wir zusammenarbeiten und das Angebot unserer Erfahrung und unserer Expertise anzunehmen. Ich bedauere sagen zu müssen, dass es bei der UN auf Widerwillen stößt, dieses Angebot anzunehmen.

Vor nunmehr drei Jahren boten wir unsere Zusammenarbeit mit der Abteilung für Abrüstung an. Bedauerlicher Weise haben wir nichts von Ihnen gehört.

Herr Vorsitzender, es war offensichtlich auf der Konferenz zum Waffenhandelsvertrag (ATT - Arms Trade Treaty) in Cancun im letzten Jahr, dass dieser zunehmend ein „Klein Waffen“-Vertrag wurde. Die rechtmäßigen Waffenbesitzer weltweit waren erwartungsgemäß besorgt über diese Entwicklung, die der ATT nimmt. Der Zivilwaffenmarkt hat nichts zu tun mit dem Verkauf militärischer Waffen an Regierungen, was einmal die ursprüngli-

che Zielsetzung des ATT einmal war. Die Waffen, von denen ich rede, wurden nicht als Kriegswaffen produziert.

Diese zivilen Waffen wurden bei den Olympischen Spielen in Brasilien von 390 Athleten aus 97 Ländern in 15 Disziplinen benutzt. Fünfundvierzig Medaillen wurden an Schützen aus 18 Nationen verliehen.

Unsere Gemeinschaft unterstützt realistische Maßnahmen gegen den illegalen Missbrauch von Schusswaffen. Aber diese Maßnahmen sollten grundsätzlich innerstaatlich eingeführt werden und nicht durch internationale Ermächtigung.

Lassen sie uns über den wirtschaftlichen Vorteil der Jagd reden. In Europa gibt es 6,7 Millionen Jäger, die einen wirtschaftlichen Nutzen von 16 Milliarden Euro und 103.000 Arbeitsplätze generieren.

In den Vereinigten Staaten von Amerika werden 900.000 Arbeitsplätze durch Sportschießen und Jagd gesichert, mit einem Umsatzvolumen von 48 Milliarden Dollar. Wir geben auch ungefähr 800 Millionen Dollar für Umweltschutz aus.

Jagd und ihre wirtschaftlichen Einnahmen sind sehr wichtig für eine nachhaltige Entwicklung. Zwei Beispiele sind das CAMPFIRE Programm in Simbabwe und das LIFE Programm in Namibia.

CAMPFIRE versteht die Tierwelt als nachhaltige Ressource, die genutzt wird.

770.000 ländliche Familien erhalten Geld von CAMPFIRE. Das ähnliche Programm in Namibia ist ein großer Beitragszahler zur heimischen Wirtschaft mit 300 Millionen Dollar pro Jahr.

Ironischer Weise erwähnen die Diskussionen über die Ziele nachhaltiger Entwicklung diese Fakten nie.

Ich muss mich auch zu den Vorschlägen, Munition zu regulieren und nachzuverfolgen, äußern, Herr Vorsitzender. Für die Industrie sprechend, das sind einfach unrealistische Vorschläge. Und das ist keine politische Aussage sondern einfach objektive Fakten, von denen, die es aus erster Hand wissen.

Herr Vorsitzender, wir hoffen die Vereinten Nationen werden die legitimen Rechte der legalen Waffenbesitzer nicht weiter ignorieren.

Wir sind nicht Ihr Feind. Wir unterstützen die UN in ihren Bemühungen, die Verletzung von Menschenrechten zu verhindern. Wir sind bereit, Sie zu unterstützen, wenn Sie uns eine Chance dazu geben. Unser Ziel ist Kooperation, nicht Konfrontation. Vielen Dank, Herr Vorsitzender.“



Range A - Nationenteammatch.

Europameisterschaft PPC 1500

Vom 17. bis 21. August fand in Borek, in der Nähe von české budějovice (Budweis), in Tschechien die diesjährige Europameisterschaft PPC 1500 statt. Geschossen wurde bei warmen Temperaturen und größtenteils sonnigem Wetter, auf dem bereits aus den Vorjahren oder von dem einen oder anderen Ranglistenturnier bekannten und am Ortsausgang von Borek in einem kleinen Wald gelegenen Schießstand.

Angeboten wurden im Bereich der Einzelwertungen bis auf Standard Revolver 2,75“ - 5 shot alle PPC 1500 Disziplinen aus dem wa1500-Rulebook. Bei den Mannschaftswertungen konnte mit Revolver und Pistole im 4-Mann-Team geschossen werden. Hinzu kam natürlich noch das Nationen-Team-Match für Revolver und Pistole. Teilgenommen haben an dieser offenen Europameisterschaft insgesamt 11 Nationen und ca. 180 Schützen. Deutschland und damit der BDMP e.V. war mit knapp 80 Schützen sehr gut vertreten.

Die Veranstaltung startete mit einem offenen Trainingstag für 25m und 50m am Mittwoch. Dieser wurde von einer sehr großen Anzahl der Teilnehmerschaft zu 100% für das stressfreie Einschießen sämtlicher Waffen genutzt. Im Rahmen des Trainings musste sich der ein oder andere deutsche Schütze wahrscheinlich erst daran gewöhnen, dass nach dem Kommando „the line is safe - check your targets“ am rechten äußeren Rand aus einer separaten Einhausung heraus munter weiter mit Gewehren geschossen wurde. Nun könnte man meinen „na und, wo ist das Problem, war doch separat?“. Separat be-

zog sich aber tatsächlich nur auf die Einhausung des Schützenstands, die Schießbahn selbst war baulich nicht vom PPC-Bereich getrennt! Andere Länder - andere behördliche Auflagen. Und man muss dazu sagen, es ging auch so. Denn zu keiner Zeit kam es hierbei zu einem Sicherheitsproblem - eben weil man dem Schützen dann doch so viel gesunden Menschenverstand zutrauen kann, dass er nicht in eine andere Schuss-/Schießbahn reinläuft.

Die einzelnen Wettkämpfe starteten dann am Donnerstag in der Früh und liefen bis in den Sonntagnachmittag herein. Das tschechische Team um Milan und Emil herum führte in der gewohnten tschechischen Ruhe durch die einzelnen Wettkämpfe und lies an keiner Stelle Stress aufkommen. Für das leibliche Wohl sorgte am Schießstand die komplette Zeit über ein sehr nettes und routiniertes Team mit Würstchen, Schnitzel, Getränken und Gebäckteilchen zu günstigen Preisen.

Am Samstagabend scheuten die tschechischen Gastgeber keine Kosten und luden sämtliche Teilnehmer zu einem gemütlichen Abend in das in Budweis gelegene Kongresshotel ein und präsentierten ein reichhaltiges und schmackhaftes Vor-, Haupt- und Nachspeisenbuffet zum Nulltarif. Besonders erwähnen möchte ich, dass es sogar einen Schokobrunnen mit leckeren Früchten gab! Lediglich die Getränke mussten am Ende von jedem selbst übernommen werden. Für diese wirklich nicht selbstverständliche Gastfreundschaft möchte ich mich auf diesem Wege im Namen aller deutschen Teilnehmer auch

noch einmal bei dem tschechischen Team bedanken - Vielen Dank Milan und Emil für den schönen Abend!

Kommen wir nun zu den Ergebnissen bei den 48-Schuss-Matches. In der Disziplin Standard Semi-Automatic Pistol holte Roman Hauber den ersten und Christian Reckziegel den dritten Platz in der High Masterklasse. Zudem holte Maik Murwig den dritten Platz in der Masterklasse.

In der Disziplin Standard Revolver 4“ erreichte Roman Hauber ebenfalls den ersten und Markus Emmel den zweiten Platz in der High Masterklasse. Die Platzierungen in der Masterklasse ging vollständig an Deutschland, wobei Mike Murwig den ersten, Patrick Wagner den zweiten und Mario Triepke den dritten Platz erreichte. Auch in der Expertklasse konnten sich die deutschen Schützen mit Andreas Tischmacher auf dem ersten und Matthias Glühmann auf dem zweiten Platz behaupten. Zudem gewann Reinhard Glas die Sharpshooter- und Dennis Mayr die Marksmanklasse.

In der Disziplin Standard Revolver 2,75“ holten ebenfalls Roman Hauber (1.) und Markus Emmel (2.) die beiden ersten Plätze in der High Masterklasse. Frank Kemm (1.) und Maik Murwig (2.) gewannen die Masterklasse. In dieser Disziplin gingen dann die Expert-Platzierungen an die deutschen Schützen Helmut Gaudyn (1.), Michael Paa (2.) und Christian Lachner (3.). Frank Lange holte sich den 2. Platz in der Sharpshooterklasse.

In der Disziplin Open Match, womit wir nun beim Bereich der 60er-Disziplinen wären, holte Roman Hauber den ersten Platz in der High Masterklasse und Mario Triepke (1.), Markus Be-

ckert-Best (2.) und Frank Kemm (3.) sicherten uns die Platzierungen in der Masterklasse, wobei ich hier erwähnen möchte, dass die Plätze 1-9 an deutsche Schützen gingen und sich erst danach Schützen anderer Länder einreiheten! Auch in der Expertklasse erreichten Hubert Scheper (1.), Rene Sandau (2.) und Michael Paa (3.) die Platzierungen. Frank Lange holte sich Platz eins in der Sharpshooter- und Helmut Malner Platz zwei in der Marksmanklasse.

Roman Hauber gewann dann auch die High Masterklasse in der Disziplin Distinguished Pistol. Thomas Brox errang Platz zwei und Michael Paa Platz drei in der Expert-, Rene Sandau Platz 2 in der Sharpshooter- und Helmut Malner Platz drei in der Marksmanklasse.

In der Disziplin Distinguished Revolver schoss sich ebenfalls Roman Hauber auf Platz eins und Christian Reckziegel auf Platz drei bei den High Mastern. Frank Kemm wurde zweiter und Maik Murwig dritter in der Master- und Michael Paa erster in der Expertklasse.

Bei den 150er-Hauptwettkämpfen kam Roman Hauber nun richtig zum Zuge und holte sich sowohl in der Disziplin Pistol 1500 mit 1487 Ringen und 84-Xern als auch in der Disziplin Revolver 1500 mit 1484 Ringen und 102-Xern jeweils den Overall Sieg und damit den Europameistertitel!!!

In der Masterklasse Revolver 1500 errangen Maik Murwig den ersten, Mario Triepke den zweiten und Frank Kemm den dritten Platz.

In der Expertklasse der Disziplin Revolver 1500 landete Michael Paa auf dem ersten und Matthias Glühmann auf dem dritten Platz. Die Expertklasse der Disziplin Pistol 1500 gewann Andreas Josten.

Der erste Platz der Sharpshooterklasse ging in Revolver 1500 an Frank Lange und in Pistol 1500 an Rene Sandau.

In der Marksmanklasse sicherten sich bei Revolver 1500 Mario Bösl den ersten und Helmut Malner den zweiten Platz. Matthias Nern landete in der Disziplin Pistol 1500 auf dem dritten Platz.

Abschließend möchte ich die Liste der Einzelergebnisse mit der Lady's-Wertung. Hier errang Beate Gruner den zweiten Platz in der Disziplin Re-



Das Team des BDMP e.V. - Christian Reckziegel, Johann Wizofsky, Lorenz Eichinger, Helge Peters und Roman Hauber.

volver 1500 und den dritten bei Pistol 1500. Monika Porwoll-Gerdes holte sich den zweiten Platz und Beate Gruner den dritten Platz in der Wertung des Open Match. Distinguished Pistol gewann Beate und Monika erreichte den dritten Platz. Auch bei Distinguished Revolver erreichte Beate Gruner Platz zwei und Saskia Dreißig Platz 3 der Wertung. Platz eins der Disziplin Standard-Semi-Automatic-Pistol ging ebenfalls an Beate und sowohl bei Standard Revolver 4" als auch bei Standard Revolver 2,75" holte sich Beate den zweiten Platz gefolgt von Monika Porwoll-Gerdes auf Platz drei.

Kommen wir nun zu den Mannschaftsergebnissen. Beim 4-Mann-Team Revolver landete das deutsche Team bestehend aus Markus Emmel, Roman Hauber, Helge Peter und Johann Wizofsky auf Platz 3 und in der gleichen Besetzung im 4-Mann-Team-Wettkampf Pistol auf Platz 1.

Im alles entscheidenden Nationenteammatch, welches mit 2er-Teams geschossen wird, errang das deutsche Pistol-Team bestehend aus Christian Reckziegel und Johann Wizofsky den dritten Platz und das Team Revolver, bestehend aus Roman Hauber und Helge Peters den zweiten Platz.

Wer es bis hierhin geschafft hat den Artikel zu lesen, möchte mir bitte die

dieses Mal ausführliche Aufzählung der Platzierungen nachsehen. Die Intension hierfür war zum einen nicht nur die Overall-Sieger im Bericht zu erwähnen und zum anderen damit auch mal aufzuzeigen wie erfolgreich die deutschen Schützen des BDMP e.V. in allen Klassen auf internationaler Ebene abschneiden und mitwirken. Die vollständigen Ergebnislisten können unter www.wa1500.org abgerufen werden. Die Übernahme der Ergebnisse in die BDMP-eigenen Ranglisten (60er und 48er) gestaltet sich derzeit etwas schwierig, da keine Datenbasis in Excel vorhanden ist und hier sehr viel Handarbeit von Nöten ist. Hier ist von Seiten der Schützen bitte ein wenig Geduld einzuplanen.

Nach der EM ist vor der WM, deswegen möchte ich nun zu guter Letzt noch erwähnen, dass die Weltmeisterschaft nächstes Jahr vom BDMP e.V. auf dem Schießstand in Alsfeld in der KW 33 ausgerichtet wird. Es gibt hierzu eine offizielle Webseite, auf der step-by-step Informationen zur bevorstehenden Veranstaltung veröffentlicht werden. Die Webseite kann über den Link www.ppc1500-world-championship.de abgerufen werden.

Text und Fotos:
Jan Klüh



Coach Team 1.

NRA European Long Range TR Championships 2016

Die NRA war mit der Bitte an uns herangetreten, bei der Europameisterschaft 2016, die Teams von 12 auf 8 Schützen zu reduzieren und baten um Zustimmung. Uns kam diese Möglichkeit sehr entgegen, deswegen haben wir diesen Vorschlag begrüßt. Andere Nationen hatten sich aber im Nachhinein gegen eine Reduzierung der Teamstärke ausgesprochen.

Aus diesen Gründen entschied die NRA zwei Wertungen auszuschreiben, nämlich für ein 8er Junior- und ein 12er Seniorteam. Alle fünf teilnehmenden Nationen bestimmten acht Schützen die dann auch im Junior Team gewertet wurden.

Erstmalig konnten diesmal alle teilnehmenden Schützen und Coaches am European Individual Long Range Championship 2016 teilnehmen. Bisher waren es nur zwei Schützen je Team, die diesen Wettkampf bestreiten konnten. Die neue Regelung ist für kleine Teams sehr fair.

Am 8. und 9. Oktober wurden 2x 900y sowie 3x 1000y Durchgänge mit je 15 Wertungsschüssen, im Wettkampf bestritten. Die Witterungsbedingungen waren gut, es wurde mit 3-8 Winkelminuten geschossen. Die Zusammenstellung unserer Mannschaft erfolgte so, dass die Coaches (3. und 4.), die beim 16er Team aktiv sind, als erste in der Vierer-Gruppe an den Start gingen und anschließend die Coaches (1. und 2.) als Plotter unterstützten. Leider mussten wir auf einige Leistungsträger und -trägerinnen aus beruflichen Gründen verzichten.

Folgende Ergebnisse wurden auf 900 und 1000y erzielt:

Coach 1:

Heinz Lottritz/Plotter Udo Sölzer	(max. 375.75v)
1. Alexander Eckardt	367.33v
2. Udo Sölzer	352.17v
3. Heinz-Dieter Werner	347.18v
4. Bernhard Lottritz	338.18v

Coach 2:

Ralf Kligge/Plotter Karl Tumschat	
1. Rolf Knapstein	352.23v
2. Michael Raps	348.16v
3. Karl Tumschat	342.11v
4. Peter Noss	311.14v

Resultat 2.757.150v (Platz 5)

Sieger wurde Scotland mit 2.874.241v
Platz 4 Irland mit 2.809.182v

Bester Teamschütze wurde T. Laing-Baker aus England mit 370.39v. Unser bester Schütze war mit einem Top-Ergebnis von 367.33v, Alexander Eckardt. Dies war das Highlight für unser Team.

Nach Abschluss der Team-Matches wurde der Individual-Wettkampf ausgetragen. An den Start gingen 47 Schützen aus fünf Nationen.

Auf der Distanz 1000y (914,4 m) wurde die Europameisterschaft ausgetragen. Kein Coach konnte beim Windlesen behilflich sein. Hier gewinnt nicht immer der Top-Schütze, sondern der erfahrene Long Range-Spezialist der



Alexander Eckardt bester Schütze aus dem Team.

beides beherrscht: Wind und Schießtechnik!

Gewonnen hat M. Purdy, England mit 74.6v (max. 75.15v).

7. wurde Heinz-Dieter Werner mit 71.6v zwei Plätze vor DP Calvert, den Queens Prize Gewinner 2015/16. Mit nur einem V-Bull weniger (71.5v) belegte Alexander Eckardt den 11. Platz.

Wir sind auf dem richtigen Weg, müssen aber unsere Leistung auf gleichmäßig hohes Niveau bringen und halten!

*Text und Fotos: Udo Sölzer
Bundesreferent Long Range TR*



Heinz Dieter Werner belegte den 7. Platz.



Service für Mitglieder des BDMP

SCHÖGGL SCHIESSBRILLE



SCHÖGGL S1

Die leichteste dynamische Schießbrille

100% Titan
100% BRD

Stephan Schögggl, Augenoptikermeister, Sportschütze,
Schießleiter, BDMP-Mitglied, Kooperations-Partner BDMP

Olpener Straße 526 - 51109 Köln
Tel.: 0221/ 890 43 99 - www.schoegggl.de

KOMFORT.KÖNIG.



für mtl. **399 €***

Mercedes GLA 220d 4MATIC Diesel 5trg.
2,1 l CDI; 130 kW (177 PS), 7G-DCT (Automatik)

inklusive
WINTER-
KOMPLETT-
RÄDER

ALLE MODELLE, INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH

Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkgebühren, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 15.000 km bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 25.10.2016. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

Waffenschrank Ranger 1/8

für 8 Langwaffen

Widerstandsgrad I



BURG WÄCHTER

- Geprüfte und vom ECBS/ VdS überwachte Sicherheit
- Lichte Einstellhöhe 1241 mm bei eingelegtem Fachboden
- Einbruch- und feuergeschützt
- Stabile 3-seitige Verriegelung durch 28 mm starke Rundbolzen
- Gemeinsame Aufbewahrung von Waffen und Munition - entspricht § 36 des aktuellen Waffengesetzes

Geprüfte Sicherheit!



www.burg-wächter.com

Und wer berät Sie



in Versicherungsfragen?

Machen Sie es wie der BDMP.
Optimieren Sie die betrieblichen Versicherungen mit

CONTRUST

Versicherungsmakler GmbH

Kontakt: Julius Martini/Sönke Butz

Tel. 0800 26687878 • info@contrust.com

www.contrust.com

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



Spezial-Rechtsschutzversicherung für BDMP-Mitglieder

www.contrust.com/bdmp-rs



Internationaler Erfahrungsaustausch: Das Frauenteam der Border Patrol und das deutsche BDMP-Team.

Albuquerque, New Mexico/USA:

NPSC 2016

Vom 18. bis 22. September 2016 fanden die 54sten PPC National Police Shooting Championships (NPSC) in Albuquerque, New Mexico, USA statt. Im Vorfeld wurden die 11. PPC Albuquerque Regionals ausgetragen.

Nachdem bereits Monate zuvor Unmengen von organisatorischen Aufgaben erledigt worden sind, reiste Mitte September ein achtköpfiges Team des BDMP zu dieser Großveranstaltung.

Nach 18-stündiger Anreise und langwierigen Einreiseformalitäten kamen alle Teammitglieder wohlbehalten bei herrlichen Spätsommerwetter in Albuquerque an.

Die ersten Tage waren mit Eingewöhnung an die 1600m Meereshöhe, Logistik und Training ausgefüllt. Teammitglied und Bundesreferent EPP Christian Reckziegel nutzte die Gunst der Stunde und lies es sich nicht nehmen auch einen Workshop EPP anzubieten, und so wurde zum ersten mal auf amerikanischen Boden ein EPP-Match geschossen. Unsere amerikanischen Freunde waren hell auf begeistert und verdammt gut...!

Die anschließenden Wettkampftage bei den Albuquerque Regionals verliefen für das deutsche Team sehr erfolgreich. Das Team Helge Peters (587-35 X)/Frank Kemm (583-26 X) be-

legte im Team Pistol 1500 den 1. Platz A-Class (das wäre in Deutschland die Highmaster- und Masterklasse). Sie mussten sich nur den Team Robert

21x), Helge Peters (585-27x), Frank Kemm (587-35) und Johann Wizofsky (591-28x) das den 2. Platz A-Class belegte, sowie der 1. Platz B-Class (wä-



Das Team: v.l.n.r. Frank Kemm, Johann Wizofsky, Helge Peters, Christian Reckziegel, Lorenz Eichinger, Marc Schmidt, Axel Manthei, Ralf Herbst als Fotograf fehlt.

Vadasz/Tony Simmons geschlagen geben die den Gesamtsieg erringen konnten. Ebenso erfolgreich war das 4-Mann-Team im Revolver 1500 mit den Schützen Lorenz Eichinger (579-

re bei uns Expert-, Sharpshooter- und Marksmannklasse) im Pistol 1500 vom Team Marc Schmidt (585-24x) und Ralf Herbst (567-24x). Den „High Placing International Shooter“ - Titel im Ag-

gregat aller angebotenen Disziplinen (Revolver 1500, Pistol 1500, Distinguished Pistol, Distinguished Revolver, Standard Revolver 4“, Standard Semi-Automatic Pistol und Production Semi-Automatic Pistol) konnte Johann Wizofsky sein eigen nennen.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle für die hervorragende und professionelle Durchführung des Wettkampfes, der uns entgegengebrachten Unterstützung, Hilfe und Herzlichkeit geht an Major Tim Gonterman vom Albuquerque Police Department (APD).

Am 19. September begannen die Nationals mit den üblichen feierlichen Eröffnungszeremonien. Wie bereits im Vorjahr war diese Woche auch mit Wetterkapriolen gekennzeichnet. Von herrlichen Sonnenschein über stark bewölkten Himmel bis Regen war alles vertreten. Aber „1500“ ist eben auch ein Freiluftsport und so muss man mit dem Wetter klarkommen.

Die drei Wettkampftage liefen aber für die Teammitglieder recht gut. In den Teamwertungen konnten Axel Manthei (Revolver 577-25x/Pistole 576-22x) und Johann Wizofsky (Revolver 592-32x/Pistole 593-40x) die „High Scoring International Team“ - Wertung gewinnen. „High Scoring International“ war in insgesamt sieben Disziplinen Johann Wizofsky. Ralf Herbst konnte sich auch einmal in die Liste des besten internationalen Schützen eintragen mit 469-29x in Production Stock Semi. Ferner konn-



1. Platz B-Class 2-Mann-Team Pistol 1500: Ralf Herbst und Marc Schmidt.



1. Platz A-Class Pistol 1500 2-Mann-Team: Frank Kemm, Helge Peters und der National Champion Robert Vadasz.



Zum ersten mal ein Frauenteam bei den Nationals, haben die das vielleicht bei den Deutschen abgesehen?



2. Platz A-Class: 4-Mann-Team Revolver 1500 v.l.n.r. Lorenz Eichinger, Frank Kemm, Helge Peters, Johann Wizofsky.



Gesamter Schießstandkomplex des Albuquerque Police Department (APD).

te Ralf zwei 2. Plätze belegen in der Marksman-Klasse mit 1432-64x in Pistol 1500 und 580-26x in Distinguished Pistol. Axel Manthei konnte sich über den 3. Platz Expert freuen mit 1463-76x in Revolver 1500. Gewonnen hat die National Police Championships 2016 Robert Vadasz mit 1490-118x in Revolver 1500 und 1486-103x in Pistol 1500.

Alle Ergebnisse sind unter www.bdmp.de oder <https://lecompetitions.nra.org/national-police-shooting-championship/past-results/> oder <http://www.nmshootnra.com/> zu finden.

Text: Johann Wizofsky
Fotos: Ralf Herbst/Axel Manthei
Quellen: Google Earth



Volle Reihen auf dem A-Stand bei PP1...

DM 2016 Police Pistol/Service Pistol in Alsfeld

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften Police Pistol/Service Pistol fanden vom 22.-24. Juli 2016 wieder auf der verbandseigenen Schießanlage in Alsfeld statt. Bei wechselhaftem Wetter mit heftigen Regengüssen am Samstag, aber ausgezeichneter Stimmung, fanden die Wettkämpfe in angenehmer und entspannter Atmosphäre statt.

Mit 240 gemeldeten Teilnehmern und 1.035 Einzelstarts konnte die Anlage fast vollständig belegt werden, mehr ist beim derzeitigen Ausbaustand in Alsfeld nicht möglich. Zustände kamen die vielen Starts natürlich dadurch, dass die neuen Disziplinen PP1-A, NPA-A, PP3 und PP4 gut von den Teilnehmern angenommen wurden, was mich natürlich sehr freut. Auf den vom Standwart (wie gewohnt) hervorragend präparierten Schießständen funktionierten alles reibungslos und die Regelung, dass die Schützen die Scheiben



Der A-Stand war nach dem Regen am Samstag schnell sehr schlammig.



...und auf dem B-Stand bei Super Magnum.

gegenseitig auswerten, funktioniert auch immer besser.

Leider verwandelte sich speziell der A-Stand nach dem Regen am Samstag schnell in ein großes Schlammfeld. Dies führte dazu, dass einige Schützen die überdachte Fummelzone als Ablageflächen für ihr gesamtes Wettkampfgepäck nutzten und hier teilweise mit Munition hantierten oder sogar von der falschen Seite des Tisches aus Zielübungen in Richtung der wartenden Schützen machten, wodurch es leider zu einigen Disqualifikationen kam. Leider kann man nicht alles auf den Schlamm schieben und es stimmt mich nachdenklich, wie unbekümmert zum Teil grobe

Fehler in der Fummelzone gemacht werden. Dieses Verhalten wird nicht toleriert und von den ROs oder der Wettkampfleitung entsprechend der Sportordnung mit Disqualifikation geahndet!

Natürlich habe auch ich meine Lehren gezogen und werde versuchen für den Warte- und Auswertebereich eine Lösung zu finden, damit es nicht wieder zu so einer Schlammschlacht kommt.

Besonderer Dank gilt natürlich den Helferinnen und Helfern, die in den verschiedenen Bereichen wieder zum guten Gelingen dieses Wettkampfes beigetragen haben und natürlich auch den vielen disziplinierten Teil-

nehmern. Viele nutzten die Möglichkeit der RO-Voranmeldung und so konnten wir auf ein breites Feld an ROs zurückgreifen und mussten noch nicht einmal alle gemeldeten Helfer einsetzen. Ich hoffe, dass dieser Trend weiter anhält und wir im nächsten Jahr wieder so viele Freiwillige Helfer zur Verfügung haben.

Die Platzierungen um die Deutschen Meister waren wie immer hart umkämpft, auch wenn es keinem vergönnt war einen „Full House“ zu schießen, waren es doch einige Schützen bei PP1 und NPA (und den zugehörigen „opticals“), die ringgleich in den Ergebnislisten standen. Hier entschied die Anzahl der 10er/5er und X-er letztendlich über den Gewinn des DM-Titels.

Aufgrund vieler verschiedener Klassifizierungen und Disziplinen würde die Komplettübersicht den Rahmen sprengen, deswegen hier nur die Gesamtsieger der Einzel- und der Mannschaftswertung.

Ergebnisse Deutsche Meisterschaften 2016:

Deutscher Meister PP1-A: Steffen Vogt, SLG Limes Wetterau, 299;
Deutscher Mannschaftsmeister PP1-A: SLG TN T Berlin (Frank Liebegott, Norbert Krüger, Andreas Geikowski, Frank Kemm), 888

Deutscher Meister PP1-B: Peter Prior, SLG Kaufbeuren II, 299; Deut-



Deutscher Mannschaftsmeister PP1-A, NPA-A und NPA-B: Team TN T Berlin.

scher Mannschaftsmeister PP1-B: SLG BDMP SLG Diez e.V. (Ralf Beyer, Markus Emmel, Ralf Herbst, Mike Schäfer), 887

Deutscher Meister PP1-OS: Mike Schäfer, SLG BDMP SLG Diez e.V., 581;
Deutscher Mannschaftsmeister PP1-OS: SLG BDMP SLG Diez e.V (Ralf Beyer, Markus Emmel, Ralf Herbst, Mike Schäfer), 895

Deutscher Meister PP2: Helge Peters, SLG Coast Team Quickborn, 582; **Deutscher Mannschaftsmeister PP2:** SLG Coast Team Quickborn (Jörg Lichtmess, Helge Peters, Rene

Sandau, Peter Sonntag), 1716

Deutscher Meister PP3: Christian Reckziegel, SLG Kaufbeuren II, 298

Deutscher Meister PP4: Sigurd Ehls, SLG Bad Hamm Lippe, 299

Deutscher Meister NPA-A: Steffen Vogt, SLG Limes Wetterau, 110; **Deutscher Mannschaftsmeister NPA-A:** SLG TN T Berlin (Frank Liebegott, Norbert Krüger, Andreas Geikowski, Frank Kemm), 307

Deutscher Meister NPA-B: Mike Schäfer, SLG BDMP SLG Diez, 113; **Deutscher Mannschaftsmeister NPA-B:** SLG TN T Berlin (Frank Liebegott, Norbert Krüger, Andreas Geikowski, Frank Kemm), 319

Deutscher Meister NPA-OS: Christian Sender, SLG Team Mitteldeutschland e.V., 114; **Deutscher Mannschaftsmeister NPA-OS:** SLG BDMP SLG Diez (Ralf Beyer, Markus Emmel, Mike Schäfer, Ralf Herbst), 324

Deutscher Meister SM: Andreas Geikowski, SLG TN T Berlin, 298; **Deutscher Mannschaftsmeister SM:** SLG Waldbrunn (Marcelo Drigo, Michael Haupt, Michael Paa, Hans-Thomas Schmidt), 867

Deutscher Meister SM-OS: Christoph Galla, SLG Ostmark Weiden e.V., 297

Die gesamten Ergebnisse findet ihr wie immer auf der BDMP-Homepage unter folgendem Link: <https://www.bdmp.de/sport/ergebnisse/> hier dann unter Kurzwaffe.



Teilnehmer der SLG Wetterau und SLG Lufthansa freuen sich über ihre Platzierungen.

Text: K. Semrau
Fotos: M. Seyler, B. Friedrich

Schießleiterlehrgang 2016 in Stoaberg

Am Wochenende des 21./22. Oktober 2016 wurde im Stoaberger Hof, gegenüber der Schießanlage Stoaberg, ein Schießleiterlehrgang des LV Bayern abgehalten.

Neben den 10 „Stoabergern“ nahmen auch Anwärter der SLG'n Fürstenstein, Traunstein, Schweinfurt sowie Waldbrunn teil und so war dieser Lehrgang mit insgesamt respektablen 27 Teilnehmern sehr gut besucht.

Hierzu sei erwähnenswert, dass das Angebot für die Standaufsicht von weiteren 17 Teilnehmern, beinahe schon auf rekordverdächtigen 45 Teilnehmern am Freitag genutzt wurde.

Der durchgeführte Lehrgang wurde uns dankenswerterweise durch Achim Biller (LV-Leiter Bayern) ermöglicht, welcher perfekt vorbereitet, diesen auch zur Gänze durchführte.

Schon allein dafür herzlichen Dank, Achim!

Eingeleitet und abgesprochen wurde dieser Event auch von unserem Vorstandsmitglied und etabliertem Schießleiter der SLG Stoaberg, Rudi Eckbauer (stellv. LV-Leiter Bayern). Mit seiner Hilfe konnten wir sozusagen Achim für dieses Wochenende „an Land ziehen“.

Glück für jede SLG, die solch einen Mann in ihren Reihen hat.

Dafür und für vieles andere herzlichen Dank, Rudi!

Der ganze Inhalt, immerhin zweitägig dauernd, wurde von Achim mit witziger Artikulation und Anekdoten, nebst fundiertem Fachwissen, auf sachlicher Basis fußend, jederzeit „frisch“ auf die Teilnehmer übertragen.

Er verstand es meisterhaft Quisquilien sekundär zu behandeln und gestaltet Primäres eindeutig in den Vordergrund zu stellen.

Trotz reinrassiger fränkischer Rhetorik, schaffte es Achim, über die Gesamtzeitdauer, uns überwiegend Niederbayern, von Ermüdungserscheinung oder nachlassender Aufmerksamkeit, im verständlichen Dialog permanent abzuhalten.

So verwundert es letztendlich auch nicht, dass sämtliche Teilnehmer des auf hohem Niveau basierendem Lehrgang, aktiv und ordentlich mitarbeitend, erfolgreich diesen bestanden.

Daher von mir einen ganz ehrlichen und herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung für den Schießleiter im BDMP e.V.!

Im Namen meiner Vorstandskollegin und Kollegen bedanke ich mich bei den neuen Schießleitern für die Ausdauer und den Willen, das Ganze

durchzuziehen. Es ist sicherlich eine grundsolide und elementare Funktion innerhalb unseres Verbandes und es bleibt zu hoffen, dass sich zumindest der eine oder andere, sei es im Bereich Training oder auf Landesebene stattfindenden Wettkämpfen solidarisch einbringt!

Die Praxis wird zeigen, wer in der sicherlich nicht einfachen Funktion des Schießleiters bei der ein oder anderen kniffligen Situation, die Feinfühligkeit des oft zitierten „Fingerspitzengeföhls“ und die dazugehörige nötige Portion Geduld und Durchsetzungsvermögen mitbringt.

Bei etwaigen auftretenden Fragen oder Unsicherheiten, auf welcher Ebene auch immer, wendet euch nachgerade an die Experten Achim oder Rudi, die sicherlich gerne weiterhelfen.

Abschließend nochmals herzlichen Dank an Achim für die obig erwähnte Leistung und Leitung, sowie seine „Opferbereitschaft“ für ein schönes Wochenende!

*Text und Foto:
Heinz Grünwald*



Vorne 4. von links Referent Achim Biller, vorne 3. von links: Heinz Grünwald, 1. Vorsitzender der SLG Stoaberg.



Schießleistungsgruppe im
BDMP
Bund der Militär- und
Polizeischützen e. V.



SLG SCHWANDORF e.V.

Ausschreibung Ranglistenturnier Flinte

9. Winterturnier 2017

- Veranstalter: SLG Schwandorf e. V.
 Organisation: Michael Zilch, Falkenauer Str. 1, 92421 Schwandorf 09431/64404
- Disziplinen: Repetierflinte 1 + 2 / Selbstladeflinte 1 + 2 / Doppelflinte 2
 RF 3 und SF 3 auf reduzierte Scheibe bei 25 m gemäß SpO D.19.7
- Termin: **12. Februar 2017** von 09:00 bis 17:00 Uhr
- Ort: Schießanlage Winkerling, Industriestr. 9, 93142 Maxhütte-Haidhof
- Meldeschluss: 15. Januar 2017 per E-Mail an michael.zilch@t-online.de
- Startgebühr: 12,-- € je Slugdisziplin 6,-- € je Schrottdisziplin
- Die Startgebühren sind auf folgendes Konto zu überweisen:
 Empfänger Michael Zilch
 IBAN: **DE97 7509 0500 0000 6662 20** BIC: **GENODEF1S05**
 Verwendungszweck „**Winterturnier + SLG Name**“
- Wertung: Einzelwertung over all = Urkunden für alle Platzierungen
 Kombiwertung RF 1 + 2 oder SF 1 + 2 = Pokale für die Plätze 1. – 3.
- Sicherheit: Die gesetzlichen Bestimmungen und Sicherheitsrichtlinien lt. Sportordnung BDMP sind zwingend einzuhalten. Den Anweisungen der Aufsichten ist unbedingt Folge zu leisten. Bei Nichtbeachtung erfolgt ggf. Disqualifikation.
 Augen- und Gehörschutz sind zwingend vorgeschrieben! Kenntnis der Sportordnung wird vorausgesetzt.
- Bemerkungen: Jeder Teilnehmer haftet für durch ihn verursachte Schäden. Hierbei sind die für die jeweilige Anlage geltenden Bedingungen maßgeblich.
 Die Hinweise zum Datenschutz bei der Anmeldung sind zu beachten.
 Weitere Infos unter www.slg-schwandorf.de

Landesmeisterschaft Skeet in Großmoor

Am 16. und 17. September fand unsere 2. Landesmeisterschaft Skeet auf dem Schießstand Großmoor statt. Gegenüber dem Vorjahr konnte ich dank Onlineausschreibung drei neue Schützen begrüßen.

Unter den Schrotschützen ist Trap weit verbreitet. Die Wahrnehmung



Konzentration ist gefragt.

der Schützen ist, dass Trap einfacher als Skeet ist. Da sich die Flugbahnen beim Trap anders als beim Skeet zufällig ergeben, stimmt das nur be-



Blick über den Schießstand.

dingt. Beim Skeet sind die Flugbahnen unverändert, es ändert sich lediglich der Schusswinkel auf die Wurfscheiben. Das ist vorhersehbar, schnell

kommen nach kurzer Eingewöhnungszeit die Trainingserfolge. Ich erinnere mich an meine erste Skeetrunde vor drei Jahren. Daran, dass ich wegen des ungewohnten Bewegungsablaufes die zweite Wurfscheibe der Dublette nicht sah.

Seit Wochen, gefühlten Monaten, erstrahlte über Norddeutschland ein blauer Himmel. Genau am Samstag, dem Haupttag der Landesmeisterschaft, begann es schon am Morgen zu regnen. Der Start der zweiten Rote wurde aufgrund des sintflutartigen Regenfalls verschoben. Zur Rettung des geplanten Barbecues brachte Alwin seinen Pavillon mit. Danke! Ein Grill mit zugehörigem Beistelltisch wurde unter ihm platziert. Das eine Woche zuvor angekündigte Barbecue wurde damit vom Wetter unabhängig.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Leistungsniveau erhöht. Zwei mal wurde Gleichstand erreicht. Ein Gleichstand konnte nur durch das Stechen aufgelöst werden. Die Schützen kommen aus den Bereichen „BDMP



Warten und beobachten.



Die erfolgreichen Teilnehmer der diesjährigen Landesmeisterschaft.

Sportliche Flinte“, vom jagdlichen Schießen, aus der DSB Wurfscheibensparte, aus den BDMP Bereichen statische und dynamische Kurzwaffe und den Zielfernrohrdisziplinen.

Die vollständige Ergebnisliste findet sich auf der Homepage des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen.

Wie im letzten Jahr dominierte in den regulären Runden Kaliber 12 Jörg Zydeck/SLG Hameln und errang mit 84 Wurfscheiben den ersten Platz, den 2. Platz belegte mit 80 Wurfscheiben Uwe Preiß (der Autor)/ SLG Milit.Sch.Cl.Munster e.V., Marco Stommel/SLG SSV Wedemark e.V. kam mit 77 Wurfscheiben auf Platz 3.

Hiermit bedanke ich mich beim Betreiberverein Schießstand Großmoor e.V. Finkenweg 42, 29352 Adelheidsdorf (bei Celle) für die Unterstützung! Der Schießstand Großmoor besitzt einen kombinierten Trap und Skeet- Stand sowie vier 100m Kugelbahnen mit Seilzuganlage. Die Stände sind alle Freitag ganztägig und Samstag am Vormittag geöffnet. Sondervereinbarungen sind nach Absprache möglich. Der Stand Großmoor bietet für jeden der in die Disziplin BDMP Skeet hineinschnuppern möchte die besten Voraussetzungen. Das Stand-

personal schießt bei den Skeet Landesmeisterschaften mit, die Aufsichten kennen das BDMP Regelwerk.

Mein besonderer Dank geht wie im letzten Jahr an die Aufsichten Florian Hoff und Marco Stommel sowie an die

Schreiber Kerstin Eibisch und Thorsten Heise.

Text und Fotos:
Uwe Preiß
Landesreferent Sportliche Flinte



Perspektive des Schützen.



Hohenhorn, 9./10. September 2016:

Landesmeisterschaft DG 1 und 2, DG 1 mod.

Eine rote Vespa. Eine Leica M aus dem Jahr 1954. Eine chromblitzende Harley-Davidson. Die Erstausgabe von „Abbey Road“ mit den Autogrammen von George, John, Paul und Ringo. Ein silberner 356er. Oder, ach ja, natürlich nicht zu vergessen: Die Blaue Mauritius.

Es gibt viele faszinierend schöne alte Dinge, an die man sein Herz hängen kann. Nur, gilt das etwa auch für Waffen? Aber natürlich!

Sehen wir uns gemeinsam um bei der Landesmeisterschaft Dienstgewehr 2016 am Hohen Elbufer nördlich von Geesthacht: Eine spätsommerliche Ü-70-Party, viele schöne Einzelstücke sind zu bewundern. Zwar ursprünglich für kriegerische Auseinandersetzungen entwickelt und produziert, heute aber versammelt zum friedlichen und harmonischen Wettstreit.

Mit dabei, herausgeputzt und in glänzender Stimmung: Mehrere weitgereiste Amerikaner, einige noch ziemlich fitte Engländer. Etwas abseits zwei elegante und ein wenig snobistische Schweizer. Ein Chinese mit amerikanischer Verwandtschaft neben einem uralten, aber im großen und ganzen noch sehr gut erhaltenen Schweden. Einige halbstarke Rabauken, frech und laut, aber aus gutem Hause. Aber wie immer sagt ein Foto mehr als tausend Worte - siehe unten und rechts oben...

Die diesjährige Landesmeisterschaft Dienstgewehr mit insgesamt 157 Starts wurde unterbrochen von der Landesmeisterschaft Standardgewehr und fand zweigeteilt am Freitag und am Samstagnachmittag statt - und daher leider ohne Siegerehrung und ohne abschließendes Gruppenfoto. Obwohl jedes Detail vom Landes-

referenten und Landesverbandsleiter Hansi Korbella vorab optimal geplant wurde, waren spontane Ablaufänderungen und Improvisationen nicht zu vermeiden und stellten die Geduld der Schützen und der Funktionäre auf die Probe - am Freitag begann der Wettkampf um 8 Uhr und endete erst um 19:15 Uhr: From dawn to dusk...

Aber das Wetter war grandios, die Schießanlage der Familie Rasmussen in Hohenhorn bot wie immer optimale Voraussetzungen und alle Beteiligten waren mit bester Laune und Feuereifer bei der Sache. Zwischen der jüngsten Starterin und dem ältesten Schützen lagen 60 Jahre - zwei komplette Generationen! Und die Jüngste und der Älteste gehörten auch noch zu den besten Schützen und belegten am Ende die vorderen Plätze - eine bessere Werbung für unseren Sport kann man sich kaum vorstellen.





Unser Dank gilt der Familie Ras-mussen für ihre erneute großzügige Gastfreundschaft und ihre zuverlässige Unterstützung und den Funktio-nern Arjan, Jan, Jürgen, Klaus, Olaf und Nina, ohne die die Landesmeis-terschaft nicht hätte stattfinden kön-nen. Ein großes Lob verdienen aber auch alle Schützen, die nicht murrten

und nicht meckerten und kurzfristig erforderliche Änderungen der Start-zeiten klaglos akzeptierten.

Habe ich noch etwas vergessen?

Ja. Denjenigen, der schon Tage vor-her die Scheibenträger nach Hohen-horn brachte. Der am Freitag und Samstag auf- und abbaute. Der zwei Tage lang in der Anzeigerdeckung

die Aufsicht hatte. Der unermüdlich ackerte und wühlte und den meis-ten Anwesenden überhaupt nicht auf-fiel. Deshalb an dieser Stelle im Na-men des Landesverbandes: Danke, Gordon!

*Text und Fotos:
Ulrich de Vries*

Herbstpokal der SLG Stade-Hagen:

Das Dutzend ist voll

Wer hätte das jemals gedacht, am 30. Oktober 2004 richteten wir zum ersten Mal unseren Herbstpokal in Stade Hagen aus, immerhin 37 Starts und schon sechs Mannschaften, alles SLGen die wir auch heute noch bei uns begrüßen können.

Wir als komplette Wettkampfneulinge konnten schon damals Topschützen wie unseren heutigen VP Sport Helge Peters bei uns begrüßen. Wenn auch keiner unserer Schützen an sein

damaliges PP1 Ergebnis von 297 Ringen klingeln konnte.

Die Auswertung wurde noch mit Excel und selbst geschriebenen Tabellen gemacht.

Aber schon beim ersten Herbstpokal versuchten wir mit Preisschießen unseren Gästen die Wartezeiten zu verkürzen, wenn auch noch mit recht bescheidenen Disziplinen. Timer und elektronische Zeitmessungen waren nicht vorhanden, eine alte Autohupe

sorgte für das akustische Startsignal. Funktionierte auch.

Ich konnte beim ersten Herbstpokal meine Frau überzeugen, dass sie für uns Brötchen und einige warme Würsten am Tresen bereithalten würde. Beim 12. Herbstpokal verwöhnten unsere Mädels vom Tresen mit diversen kulinarischen Genüssen unsere Gäste und stellten sich im neuen Outfit vor. Wir werden im nächsten Jahr unseren 13. Dreikönigspokal am 7. Januar ver-



Blick in die Halle 2004 (links) und volles Haus in 2016.



Auswertung damals händisch (links) heute unterstützt uns Easy Score.



Erste Versuche, noch recht spartanisch - nun bereiten unsere 5 Mädels vom Tresen allerlei Leckereien für die Teilnehmer und Besucher.

anstalten, der schon komplett ausgebucht ist. Da wir nicht abergläubisch sind sehen wir in der Zahl 13 kein Problem.

Wir möchten junge SLGen ermuntern selber einfach mal einen Wettkampf auszurichten. Es ist eine Menge Arbeit aber die Gesichter der Teilnehmer entschädigen für vieles. Versucht es doch einfach mal.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Wettkampf .

Die Ergebnisse und viele Bilder wie immer auf unserer Internetseite.
<http://www.slg-stade-hagen.de/>



Text und Fotos:
Jens Müller

Applaus nicht nur für die Mädels vom Tresen sondern auch für einen gelungenen Herbstpokal.



Boitzen:

„...wir haben vorgestern DG 3 und 4 geschossen.“

Montag, 26. September 2016, 20.30 Uhr - das Kurzwaffentraining einer SLG in Norddeutschland geht dem Ende entgegen. Zwei Mitglieder, Catrin und Thorsten, packen Waffen, Munition, Scheiben und sonstige Ausrüstung zusammen.

Catrin: Zeig mal Deine Scheibe... na ja... ehrlich, als ob ein Bauer Dünger gestreut hätte! Meine sieht viel besser aus... Und? Wie war euer Wochenende? Endlich mal wieder mit den Kindern unterwegs? Habt ihr zusammen Geocaching gemacht?

Thorsten: Nee. Ging leider nicht, ich musste zum Wettkampf. Landesmeisterschaft Dienstgewehr 3 und 4 in Boitzen. Ich war der absolut unabhörmliche Dritte in unserer Mannschaft.

Catrin: Boitzen? Nie gehört. Wo liegt das denn? In the middle of nowhere?

Thorsten: Denk mal an das nasse Elbe-Weser-Dreieck zwischen Bremen, Hamburg und Cuxhaven: Ziemlich genau in der Mitte zwischen Bremen und Hamburg liegt Boitzen - absolut zentrale Lage unweit der A 1! Eine Landesmeisterschaft nach der anderen findet dort statt. Du warst wirklich noch nie da? Dann kennst Du auch das neue Schießleistungszentrum nicht?

Catrin: Peinlich... voll erwischt... Und da habt ihr Dienstgewehr ge-

schossen? Ich dachte immer, das wäre in Hohenhorn.

Thorsten: In Hohenhorn ist immer DG 1 und 2 - wir haben vorgestern DG 3 und 4 geschossen.

Catrin: Und wo ist da der Unterschied? Du weißt ja, Langwaffen sind nicht so meine Welt.

Thorsten: Das ist auch besser so: DG3 ist schon anstrengend und schweißtreibend. Aber DG4 ist nur was für austrainierte eisenharte Männer. Da trennt sich die Spreu vom Weizen, ordentlicher Rückstoß, keine Mädchenkaliber, da trifft sich die leistungsorientierte Elite.

Catrin: Blöde Machosprüche. Kann ich gar nicht leiden. Hast Du das Schild oben am Tresen gesehen? „Suche fünf fleißige Männer. Oder eine Frau.“

Thorsten: Okay. Frieden. Eins zu eins. Ist aber so. Wir waren nur 17 Teilnehmer bei DG3 - keine Frau dabei. Und ganze 15 bei DG4. Auch nur Männer.

Catrin: Hast Du dafür eine Erklärung?

Thorsten: Die beiden Disziplinen sind wirklich sehr anstrengend und erfordern ein gewisses Maß an Körperkraft und Muskeltraining - besonders DG4 ist nicht ohne: Geschossen wird mit Repetierern älterer Bauart - also mit den schweren Holzgewehren, wie Du immer sagst - während

bei DG3 die modernen Halbautomaten zum Zuge kommen. Man muss also bei DG4 nicht nur ruhig zielen und sauber abkommen - sondern auch noch nach jedem Schuss umständlich repetieren.

Catrin: Naja, wenn man dafür genügend Zeit hat...

Thorsten: Bei DG4 gibt es vier Teilübungen, Du hast dabei jeweils zwei Minuten Zeit für je zwei Probeschüsse. Und dann kommen die Wertungsschüsse: Stehend zwei mal fünf mit Nachladen in fünf Minuten, kniend oder sitzend zwei mal fünf mit Nachladen in 70 Sekunden, liegend zwei mal fünf mit Nachladen in 80 Sekunden und zuletzt liegend vier mal fünf mit Nachladen in zehn Minuten. Präzision, zweimal Zeit, Präzision. Hektik, Zeitdruck, Kraftaufwand. Irgendwann brennen die Arme und werden bleischwer. Und die Augen sind müde.

Wir hatten übrigens auch Links-Schützen dabei, die mit der linken Hand auf die rechte Seite zum Kammerstengel umgreifen mussten... das sah sehr graziös aus.

Catrin: Wie der Scharfschütze im Kirchturm in den Schlusszenen von „Private Ryan“?

Thorsten: Genau! Guter Film übrigens, müsste man unbedingt mal wieder sehen. Es gibt sogar Links-schützen, die haben zwei Schwe-

denmauser: Einen mit gekrümmtem Kammerstengel für ZG1. Und einen anderen mit geradem - für DG4. Von einem derartigen Luxus konnte Pvt. Daniel Jackson im Juni 1944 nur träumen...

Catrin: Das hört sich alles so an, als ob ich - wenn überhaupt... - mal DG3 ausprobieren sollte?

Thorsten: Gute Idee - und das wird Dir bestimmt gefallen. Nur sollte die Waffe möglichst leicht und führig sein...

Catrin: Da fällt mir spontan die .30M1 Carbine ein, mit der schieße ich gern. So eine könnte ich mir ausleihen, unsere Vereinswaffe.

Thorsten: Wenn die Waffe, die Du im Hinterkopf hast, präzise genug ist, immerhin 100 Meter... Und sie sollte möglichst zuverlässig funktionieren und Dir nicht durch Störungen zusätzlichen Stress im Wettkampf verursachen. Ein Schütze hat mir mal erzählt, dass er bei DG4 bei seinem Repetieren jeden Schuss einzeln laden musste - bei den beiden Zeitserien der reine Horror. Stress pur. Man kommt auch ohne Störungen gehörig ins Schwitzen. Alle jammerten hinterher und hatten hochrote Köpfe.

Catrin: Dann doch eher etwas Moderneres?

Thorsten: Die alte Weisheit: Probieren geht über Studieren. Frag die Ka-

meraden und teste selbst. Und dann solltest Du unbedingt auch das freihändige Schießen im Stehen trainieren. Hier gewinnt man. Oder man vergeigt völlig. Im Sitzen und im Liegen sind eigentlich alle ganz passabel - aber beim freihändigen Anschlag im Stehen trennt sich gnadenlos die Spreu vom Weizen. Doch, isso! Am besten mit dem Luftgewehr den ruhigen Anschlag trainieren. Ja! Luftgewehr! Das ist das beste, was Du machen kannst. Du siehst im Wettbewerb ganz genau am Stehendanschlag, wer schon mal ein Luftgewehr in der Hand hatte. Sogar kontinuierliches Trockentraining zahlt sich auf Dauer aus.

Aber auch flinke Finger sind gefragt beim Nachladen oder bei eventuell auftretenden Störungen - und Stressfestigkeit: Ein Kamerad musste zuerst eine Ladehemmung beseitigen. Und dann war nach dem Repetieren das Patronenlager leer: Zielen - abziehen - klick... Hektisches Laden, wieder zielen und abziehen.

Schließlich piepst irgendwo ein Timer. Der Kamerad denkt, die Zeit sei abgelaufen und hört resigniert auf zu schießen. Nach einer gefühlten Ewigkeit flüstert die Aufsicht hinter ihm: „Du hast noch zehn Sekunden.“ Mensch, hau bloß raus die restlichen fünf Schuss!

Catrin: Ich schlage vor, wir probieren zusammen und fahren eventuell im nächsten Jahr gemeinsam nach Boitzen. DG3 traue ich mir durchaus zu - wenn ich eine leichte Waffe finde und das Kaliber nicht zu dick ist - .308 kommt jedenfalls nicht in Frage.

Thorsten: Super! Das machen wir. Dann wird doch noch ein Langwaffen-Fan aus Dir. Und vielleicht bekommen wir am Ende auch eine Damenmannschaft zusammen.

Catrin: Mal sehen... aber Damenmannschaft klingt doof... Damenteam gefällt mir besser!

Thorsten: Und zu guter Letzt gibt es noch einen ganz wichtigen Grund im September nach Boitzen zu fahren: Nur dann gibt es dort auf besonderen Wunsch eines bestimmten Herren bayerischen Leberkäse. Und der wurde sogar von unserer Schwäbin für in jeder Hinsicht essbar befunden: „Leberkäsweck mit Kraut, aus dem Käpsele gebacken... so gut habe ich das hier oben am Polarkreis noch nie gegessen!“

Text und Fotos:
Ulrich de Vries



Impressionen

Landesmeisterschaften 300 m: Klasse statt Masse

Gute Leistungen bei einem deutlich reduzierten Teilnehmerfeld - so lasen sich die diesjährigen 300m-Landesmeisterschaften des Landesverbandes Rheinland-Pfalz in Alsfeld zusammenfassen.

Nur 69 Starts verzeichnete Landessportleiter Manfred Hautz diesmal in den Disziplinen ZG3, ZG3 mod, ZG2 und DG2: „Vielleicht lag es am späten Austragungstermin Mitte September, der sich mit einer Reihe anderer Schießwettbewerbe überschneidet, vielleicht war es einigen Schützen aber einfach nur zu heiß.“

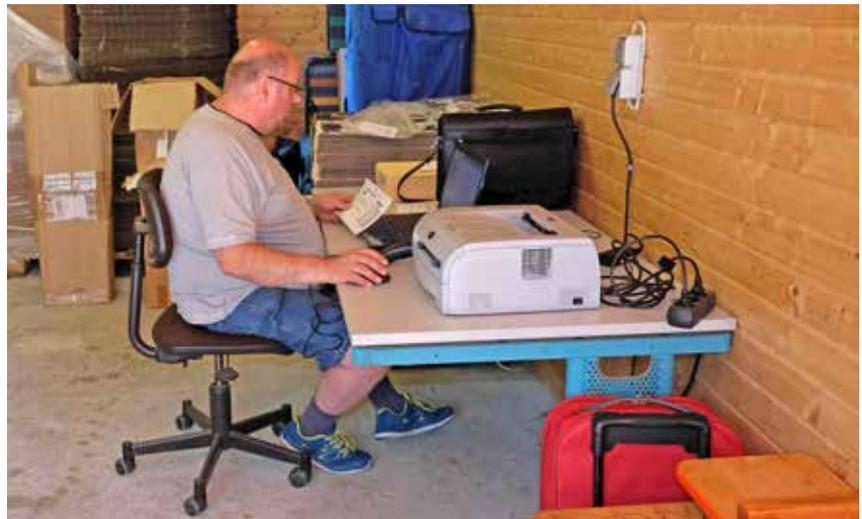
Die meisten Starter traten in der Disziplin ZG3 (Militärkaliber) an. Unter den 22 Teilnehmern setzte sich Holger Diehl von der 1. SLG Ludwigshafen mit 111 Ringen an die Spitze. Er gewann auch den ZG2-Wettbewerb (109 Ringe) sowie die ZG3mod-Konkurrenz (116 Ringe) und war damit mit Abstand der erfolgreichste Teilnehmer der Landesmeisterschaften 2016. Bei DG2 sicherte sich Heinz Torsten von der SLG G.S. Speicher mit 179 Ringen den Landesmeister-Titel.

Bei den Mannschaften holte sich die 1. SLG Ludwigshafen die ersten Plätze in ZG3, ZG3mod und ZG2; beim Dienstgewehr 2 war die SLG Speicher ganz vorne.

Das sehr warme und sonnige Spätsommerwetter machte es den Schützen nicht leicht, gute Ergebnisse zu erzielen: Waren vormittags die Temperaturen noch erträglich, so ließ die Mirage in der Nachmittagshitze das Zielen mit hoher ZF-Vergrößerung zum Ratespiel werden.



Morgens dichter Dunst, mittags flimmern-de Hitze: Das Wetter sorgte für ein Handicap.



Die „Bunker-Besatzung“ und die Verantwortlichen für Organisation und Scheibenauswertung trugen maßgeblich zum Gelingen der LM bei.



Beim Dienstgewehr2 traten 13 Starter an.

Unterm Strich zeigte sich Hautz trotz der geringeren Teilnehmerzahlen insgesamt zufrieden mit den Landesmeisterschaften - nicht zuletzt dank der perfekten Standvorbereitung, der reibungslosen Organisation und der gewohnt guten Verpflegung durch die Familie Diehl.

Text und Fotos:
Peter Mohr

Queidersbach:

LM Dynamisches Kleinkaliberschießen

Am 24. September wurde in der Anlage der SSG Queidersbach dynamisches Kleinkaliber geschossen. Unter der souveränen Leitung von Landessportleiter Helmut Hörig sowie der Unterstützung durch die ROs Dieter Neufing, Achim Feuerbach und Rüdiger Jung, alle SLG Saarpfalz, durften die teilnehmenden Schützen ein moderates Programm absolvieren. Helmut: „Heute geht’s zügig durch!“, obwohl wegen der Umbauarbeiten nur ein Schießstand zur Verfügung stand - DKS 1020 verkürzt auf 72 Schuss auf PP1-Scheibe.

Für 2017 möchte Helmut gern in dieser Disziplin erstmalig der großen Nachfrage wegen Kurzwaffen mit Optik anbieten. Das ist aber noch nicht entschieden worden.



Horst Borger, SLG Ludwigshafen.



Es tut sich was in Queidersbach!

Als interessierte Gäste aus Baden-Württemberg besuchte das Ehepaar Erwin und Karin Hierholzer die LM. Hintergrund, sie möchten gern Erfahrungen und Eindrücke sammeln, um auch bei sich Zuhause (SLG Jestetten) der Jugend neue Anreize zu bieten.

In Queidersbach tut sich einiges. Der neue Mehrdistanzenstand soll im März fertig werden.

Wir drücken die Daumen!

Text und Fotos: Thomas Brammer-Türck

HAENEL

Made in Suhl, Germany | www.cg-haenel.de

THE IMPACT OF PRECISION

Konzipiert für den harten Einsatz, jetzt auch für den sportlichen Wettbewerb. Der Herausforderer in der M16-Klasse made in Germany. Qualität und Präzision aus Suhl.

- ▶ **System:** indirekter Gasdrucklader
- ▶ **Kaliber:** .223 Rem.
- ▶ **Laufänge:** 16,5" / 14,5" / 12,5" / 10"
- ▶ **Gewicht:** ab 3,35 kg
- ▶ **Magazinkapazität:** 20 Schuss (auf 10 begrenzt)
- ▶ **Matchabzug:** Mehrpreis 270,- €

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.



▶ **HAENEL CR223 schwarz**
Art.-Nr. 7460200

ab € **2.099,-**



▶ **HAENEL CR223 sand**
Art.-Nr. 7460300

ab € **2.799,-**

Sofort ab Lager lieferbar in allen teilnehmenden Alljagd-Fachgeschäften.
▶ **Ihr Alljagd-Fachhändler berät Sie gern.**

ALLJAGD
JAGD - SPORT - NATUR

Alljagd Versand GmbH
Postfach 11 45 | 59521 Lippstadt
www.alljagd.de | info@alljagd.de



**LANDESVERBAND BDMP RHEINLAND-PFALZ
IM BUND DER MILITÄR- UND POLIZEISCHÜTZEN e.V.**

Fachverband für sportliches Großkaliberschießen mit Sitz in Paderborn
Anerkannter Schießsportverband nach §15 WaffG

BDMP LV-Rhl.Pfalz, St. Wendeler Str. 72, 66903 Altenkirchen

An alle
SLG-Leiter
im Landesverband
Rheinland Pfalz

Landesverbandsleiter
Rheinland-Pfalz
Uwe Wandernoth
St. Wendeler Str. 72
66903 Altenkirchen
Telefon: 06386-40155
Mobil: 0151-52 550 550
Telefax: 06386-999894
Email: uwandernoth@t-online.de
Datum: 14. Oktober 2016

EINLADUNG
zum
Landesdelegiertentag 2017

Termin: Samstag der 18. Februar 2017, Beginn: 13.00 Uhr

Ort: Schützenverein Ramsen,

An der Schleifmühle 1, 67305 Ramsen, www.sv-ramsen.de/

Tagesordnung:

- TOP 1. Begrüßung durch den LV-Leiter
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Stimmberechtigung
(stimmberechtigt sind nur gemeldete Delegierte mit ihrem BDMP Mitgliedsausweis)
- TOP 3. Bericht des Landesverbandsleiters
- TOP 4. Wahl eines Wahlleiters und zweier Helfer
- TOP 5. Entlastung des Landesverbandsvorstandes
- TOP 6. Neuwahl des Landesverbandsvorstandes
 - 1. LV-Leiter
 - 2. stv. LV-Leiter
 - 3. Landesschatzmeister
 - 4. Landessportleiter
 - 5. Landesschriftführer

Die SLGn entsenden für je angefangene 10 Mitglieder einen gewählten Delegierten zum Landesdelegiertentag

Delegierte sind mit Namen, Vornamen und BDMP Nr. bis zum 27.01.2017 schriftlich (auch Fax oder Email) bei der Geschäftsstelle des LV Rheinland-Pfalz zu melden. Anträge müssen bis zum 27. Januar 2017 (Eingang) der Geschäftsstelle des LV Rheinland-Pfalz vorliegen.
mit sportlichen Grüßen

Uwe Wandernoth
LV-Leiter Rheinland-Pfalz

Pfalz-Pokal wächst weiter: Starter-Zahl verdoppelt

Zum beliebten Herbstturnier hat sich der Pfalz-Pokal entwickelt, den die 1. SLG Ludwigshafen jedes Jahr im Oktober ausschreibt. 55 Teilnehmer, die sich für 102 Starts gemeldet hatten, bedeuteten neuen Rekord. Damit hat der Pfalz-Pokal seine Teilnehmerzahl seit den Anfängen vor vier Jahren mehr als verdoppelt. In vier Disziplinen gab es wieder attraktive Pokale zu gewinnen. Erstmals wurden auch die Mannschaften gewertet. Ausgetragen wurden die Wettbewerbe nach den Regeln des BdMP, aber auch Mitglieder anderer Verbände waren willkommen.

Die Disziplinen ZG1 (Dienstgewehr mit Zielfernrohr) und ZG4 (Selbstlader, fünf Schuß in acht Sekunden, vier Durchgänge) konnten wie gewohnt auf dem 100m-Stand der SG 1851 Ludwigshafen durchgeführt werden. Bei ZG1 setzte sich Volker Malkmus von der gastgebenden 1. SLG Ludwigshafen mit 93 Ringen an die Spitze. In der Teamwertung war das SLG Sportschützen-Team Pfalz (258 Ringe) mit Wolfgang Glaser, Franz Joder und Peter Wittmann ganz vorne.

Besonders beliebt war diesmal die schnelle Selbstlader-Disziplin ZG4. Unter 30 Teilnehmern entschied Holger Diehl von der 1. SLG Ludwigshafen die Konkurrenz mit 117 Ringen für sich. Auch in der Mannschaftswertung holte er mit seinen Teamkollegen Frank Dumser und Stefan Dumser den ersten Platz.

Eine besondere Herausforderung stellten die modifizierten Wettbewerbe ZG3 und ZG2 dar, die üblicherweise auf 300 Meter ausgetragen werden. Um einen Ausgleich für die geringere Distanz auf dem 100m-Stand der SG 1851 Ludwigshafen zu

schaffen, wählten die Organisatoren wie in den vergangenen Jahren als Ziel die Scheibe der Kleinkaliber-Benchrester (ZG5). Hier waren 20 Einzelziele mit je einem Schuß zu treffen. Auf dieser Scheibe wurde die winzige Mouche - knapp 2 mm - als die höchst erreichbare „Sechs“ gewertet. Der Fünfer-Ring maß gerade mal wenig mehr als 6 mm. Um so höher sind die

wie immer der Wettbewerb ZG2 (Präzisionsgewehr in einem Militärkaliber, maximal 10faches ZF, 500 g Mindestabzugsgewicht, nur Vorderschaft aufgelegt). Hier konnte sich Manfred Hautz aus Ludwigshafen mit 91 Ringen an die Spitze setzen. Zusammen mit Holger Diehl und Volker Malkmus holte er auch den ersten Platz bei den Mannschaften.



Siegerehrung: Als bester Präzisionsschütze nimmt Stefan Maurer (links) den ZG3-Pokal von Organisator Volker Malkmus (rechts) und Stefan Dumser (Mitte) entgegen.

Ergebnisse zu bewerten, die in beiden Disziplinen erreicht wurden: In der Königsdisziplin ZG3 (Vorder- und Hinterschaft aufgelegt, unbegrenzte Vergrößerung des Zielfernrohrs, kein Limit beim Abzug) erzielte Stefan Maurer als Bester von 21 Startern 107 Ringe und holte damit den großen Pokal. Die Mannschaftswertung ging mit 284 Ringen an die Schützen aus Ludwigshafen (Frank Dumser, Stefan Dumser, Peter Mohr). Eine der beliebtesten Disziplinen war

Bei der Siegerehrung freute sich Organisator Volker Malkmus über die wachsende Beliebtheit des Pfalz-Pokals: „Es ist für uns ein großes Kompliment, wenn etliche Teilnehmer stundenlange Anfahrtswege in Kauf nehmen, um bei uns mitzumachen.“

Großzügig wie immer waren die Startbedingungen angelegt. Wer mit Handicap antrat - wegen körperlicher Behinderung oder aus Altersgründen - konnte problemlos im Sitzen schießen. Auch die zahlreichen Gäste von außerhalb zeigten sich zufrieden, lobten die bei aller Konkurrenz entspannte und lockere Atmosphäre und meldeten schon mal Interesse für den 5. Pfalz-Pokal im nächsten Jahr an.

Der Dank der Organisatoren gilt nicht zuletzt dem Verlag VS Medien (Verlag Visier und Caliber), der die Veranstaltung erneut großzügig unterstützte.



Erfreuliche Resonanz: 55 Schützen waren beim 4. Pfalz-Pokal in Ludwigshafen dabei - ein bunt gemischtes Teilnehmerfeld.



Text und Fotos: Peter Mohr



Frohe Weihnachten



*Im Namen des Präsidiums und der Geschäftsstelle
wünschen wir allen Mitgliedern und Lesern der VO ein
schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins
neue Jahr.*



*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr
wünschen wir unseren Mitgliedern
und deren Familien.*

*Der Vorstand des
Landesverbandes Thüringen
im BDMP*



Frohe Weihnachten

braun-
network

Liebe Leser der VO, Weihnachtszeit - zur Ruhe kommen, sich besinnen. Klarheit schaffen, Kraft sammeln für das kommende Jahr. In diesem Sinne wünschen wir erholsame Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr!

www.braun-network.com





Gruppenbild der Siegerehrung.

Zentrale Siegerehrung LV-Hessen

Es war mal wieder soweit - Ende September beendete der Landesverband Hessen, natürlich nur bezogen auf die Landesmeisterschaften, mit der Landesmeisterschaft Schwarzpulver das Sportjahr 2016. Mittlerweile zum dritten Mal war aus diesem Grund die zentrale Siegerehrung für den 2. Oktober 2016 auf dem Gelände des BDMP e.V. - Schießstand Alsfeld geplant.

Frühzeitig eingeladen hatte hierzu erstmalig unsere im März gewählte Landesschriftführerin Viktoria, die im Zuge dessen auch gleich folgende erste elementare Lektion für den Umgang innerhalb des Landesverband Hessen gelernt haben dürfte: Bis ca. zwei Wochen vor einer Veranstaltung meldet sich in Hessen grundsätzlich so gut wie keiner an. Man müsste nach den Anmeldezahlen eigentlich in Panik geraten und die Veranstaltung absagen. Aber Absagen gibt es nicht, denn in Hessen braucht es egal ob SLG-Leitersitzung, Delegiertentag oder eben zentrale Siegerehrung immer mindestens eine nette Erinnerung per Mail und Web, bevor sich dann innerhalb weniger Stunden die erwartete Teilnehmerzahl anmeldet ;-)

So auch in diesem Jahr: Anmeldungen zwei Wochen vor der Veranstaltung ca. ein Dutzend inkl. Vorstand und Teile der Referenten - Anmeldungen nach Erinnerung und eine Woche vorher ca. 80 Teilnehmer.

Auch in diesem Jahr wurden im Vorfeld, direkt nach den einzelnen Meisterschaften die Pokale und

Mannschaftsmedaillen zentral durch Jürgen S. bestellt und der Urkunden-Druck zentral im August über Erhard und Jan organisiert. Diese Vorgehensweise bei den Ehrenpreisen hat den Vorteil, dass nur das bestellt werden muss, was am Ende auch benötigt wird. Bei den Urkunden haben wir durch die zentrale Organisation die Fehldrucke und verschmierten Urkunden auf 0% reduziert, zudem erleichtert der Druck „nach SLG pro Wettkampf“ das Einsortieren in die einzelnen SLG-Umschläge erheblich.

Bei kühlen drei Grad und erstmal ohne Sonnenschein trafen sich Elfi und Rainer, die Referenten und der Vorstand gegen 8 Uhr auf dem Schießstand und bauten gemeinsam mit Joachim für ca. 100 Personen Bierbankgarnituren, Pavillons und natürlich die Ehrenpreise auf, wobei letzteres

wie auch in den Jahren zuvor etwas zeitaufwendiger ist und ein klein wenig Fingerspitzengefühl im Umgang mit Glas voraussetzt. Das größte Hauptzelt war bereits tags zuvor im Regen von Joachim, Rainer, Lennart und Jan aufgebaut worden. Gegen 10 Uhr waren die Vorbereitungen für die Siegerehrung und das anschließende Schießen auf dem B-Stand abgeschlossen, so dass „pünktlich“ um 10:15 Uhr mit der Siegerehrung begonnen werden konnte. Jan Klüh begrüßte die anwesenden Schützen und erklärte kurz den formalen Ablauf der Veranstaltung. Zusammengefasst lautete dies:

„Siegerehrung - > Foto -> Essen -> Schießen -> Ende“

Danach nutze er die Gelegenheit und dankte dem ebenfalls anwesenden, aber leider zum 15. September



Es wird aufgebaut.

aus privaten Gründen zurückgetreten und damit nun ehemaligen Landessportleiter Jürgen Schneider für seine geleistete Arbeit und die immer sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen fünfzehn Jahren. Nach einem kräftigen Applaus aller Anwesenden für Jürgen Schneider, stellte der Landesverbandsleiter den hessischen Schützen den neuen und brandaktuell zum Vortag (01.10.) ernannten komm. Landessportleiter Jürgen Koch vor und überreichte ihm seine offizielle Ernennungsurkunde, welche noch kurzfristig durch das Präsidium erstellt und übermittelt worden war. Abschließend gab er noch eine Statusinformation zum Ausbau des Schießstand Alsfelds und dem Verlauf des Genehmigungsverfahrens, und übergab danach für die weitere Moderation der eigentlichen Siegerehrung und damit Punkt 1 des Ablaufs an Jürgen Koch.

Jürgen K. lockerte die nun folgenden eineinhalb bis zwei Stunden Siegerehrung ein wenig auf, in dem die Ehrungen nicht wie bisher in der Reihenfolge Kurzwaffen - Langwaffen, sondern bunt gemischt durchgeführt wurden. Unterstützt wurde er hierbei durch das Team der Referenten, die die Ehrungen für die Disziplinen ihrer Referate übernahmen.

Gehrt wurden im Rahmen der diesjährigen Siegerehrung die besten hessischen Schützen und Mannschaften in 33 Kurzwaffendisziplinen und 29 Langwaffendisziplinen für die Plätze 1-3. Da sowohl im Langwaffen- als auch im Kurzwaffenbereich einzelne Disziplinen zudem klassifiziert gewertet werden, kam so eine beträchtliche Summe an Pokalen und Medaillen zusammen.

Eine Übersicht der insgesamt 62 Landesmeister könnt ihr den beigefügten Tabellen entnehmen und die vollständigen Ergebnislisten wie ge-



Gleich geht es los.

wohnt über die Landesverbandswebseite (www.bdmp-hessen.de) abrufen.

Während der Siegerehrung bahnte sich zeitweise auch die Sonne einen Weg durch die Wolkendecke, so dass die Zeremonie in einer angenehmen Atmosphäre durchgeführt werden konnte. Jürgen K. bedankte sich am Ende der Siegerehrung abschließend bei allen Anwesenden für ihr Kommen und lud nach Absolvierung des Fototermins alle zu einem gemeinsamen Mittagessen und sich dem daran anschließenden Schießen auf dem B-Stand ein, bei dem der beste Schütze einen Präsentkorb gewinnen konnte.

Beim Mittagessen hatten sich Elfi und Rainer dieses Jahr für Schnitzel mit Brot und Sauce entschieden und waren hierfür bereits den ganzen Samstag über mit den entsprechenden Vorbereitungen beschäftigt. Vielen Dank Elfi und Rainer für das leckere Mittagessen!

Am angebotenen Schießen, bei dem pro Schütze mit einem K98 auf 50m liegend drei Schuss auf die 25m-ISSF-Scheibe gemacht wurden und somit maximal 30 Ringe errungen werden konnten, nahmen von den ca. 80 Teilnehmern leider nur 14 teil. Ob die wirklich geringe Teilnahme an diesem, durch unseren stellv. LV-Leiter ausgedachten, Mini-Wettkampf auf

das gewählte Kaliber bzw. die gewählte Waffe oder das kühl/feuchte Wetter zurückzuführen war, lasse ich einfach mal im Raum stehen.

Gewonnen hat den „Worscht“-Präsentkorb am Ende Sergej Klykov mit 28 von 30 Ringen, gefolgt von Sven Kuske und Werner Hilpert mit jeweils 22 Ringen.

Mir persönlich ist, und dem ein oder anderen Teilnehmer wahrscheinlich auch, aufgefallen, dass auch diese Art der Siegerehrung von vielen Erstplatzierten sowohl im Einzel- auch im Mannschaftsbereich ebenfalls nicht angenommen bzw. wahrgenommen wird. So war es keine Seltenheit, dass im Verlauf der Siegerehrung Namen aufgerufen wurden, zu denen dann im besten Fall ein Schützenkollege der SLG oder einer befreundeten SLG den entsprechenden Pokal oder die Medaille abgeholt hat. Wie in den vergangenen Jahren sind auch dieses Mal leider viele Ehrenpreise liegengeblieben. Die SLG Leiter und Referenten unter euch können sich mit Sicherheit noch daran erinnern, dass die zentrale Siegerehrung vor drei Jahren im Rahmen der damaligen SLG-Leitersitzung gemeinschaftlich und so gut wie einstimmig beschlossen wurde, weil zu den Siegerehrungen im Rahmen und am Ende der jeweiligen Landesmeisterschaft kaum noch platzierte und nicht platzierte Schützen anwesend waren.

Ich möchte deswegen einen kleinen Denkanstoß liefern und darauf hindeuten, dass eine Siegerehrung und die Teilnahme an eben dieser einen elementaren Bestandteil eines jeden Sportevents darstellt. Was für einen Sinn macht eine Veranstaltung, wenn derjenige, dessen Leistung Anerkennung in einem würdigen Rahmen er-



Die Ehrenpreise nebst „Fresskorb“.

Ergebnistabelle 1 – Landesmeister Einzelwertung - Kurzwaffen

Disziplin	Landesmeister	Ergebnis
C.3 – Dienstpistole 1	Ralf Herbst (SLG Diez e.V.)	142-4Xer
C.3.10 – Dienstpistole 1 – 1945	Martin Ohnstedt (SLG Schwalm-Eder e.V.)	135-0Xer
C.4 – Dienstpistole 2	Ewald Wojtke (SLG Stärkloser Wölfe)	145-5Xer
C.4.10 – Dienstpistole 2 – offen	Thorsten Bürger (SLG Mühlheim a.M. e.V.)	141-3Xer
C.5 – Dienstpistole 3	Paul-Jürgen Schmitz (SLG Münzenberg)	134-2Xer
C.6A – Police Pistol 1 – A	Wilfried Wiesener (SL Oberursel)	295-10Xer
C.6A – Police Pistol 1 – B	Steffen Vogt (SLG Limes Wetterau)	299-17Xer
C.6A.7 – Police Pistol 1 – OS	Mike Schäfer (SLG Diez e.V.)	300-18Xer
C.6B – Police Pistol 2	Steffen Vogt (SLG Limes Wetterau)	580-14Xer
C.6C – Supermagnum	Matthias Faust (SLG Stärkloser Wölfe)	294-6Xer
C.7 – NPA Service Pistol – A	Peter Kraft (SLG Wilhelm Tell)	108-5Xer
C.7 – NPA Service Pistol – B	Mike Schäfer (SLG Diez e.V.)	107-7Xer
C.7.7 – NPA Service Pistol – OS	Markus Emmel (SLG Diez e.V.)	113-12Xer
C.9.1 – Revolver 1500	Steffen Vogt (SLG Limes Wetterau)	1478-81Xer
C.9.2 – Pistol 1500	Steffen Vogt (SLG Limes Wetterau)	1465-67Xer
C.9.3 – Distinguished Pistol	Axel Bauer (SLG Limes Wetterau)	467-14Xer
C.9.4 – Open Match	Andreas Josten (SLG Oberursel)	578-20Xer
C.9.5 – Distinguished Revolver	Christian Hüttl (SLG 1500 Frankfurt)	568-15Xer
C.9.6 – Standard Revolver 4"	Matthias Faust (SLG Stärkloser Wölfe)	471-21Xer
C.9.7.1 – Standard Revolver 2,75"	Sven Kuske (SLG 1500 Frankfurt)	466-21Xer
C.9.7.6 – Standard Revolver 2,75" 5shot	Matthias Faust (SLG Stärkloser Wölfe)	358-8Xer
C.9.8 – Standard Semi-Automatic Pistol	Thomas Grein (SLG Wetterau e.V.)	474-23Xer
C.9.9 – Open 1500	Matthias Faust (SLG Stärkloser Wölfe)	1436-53Xer
C.10 – Single Action Revolver 1	Stuart Benner (SLG Wilhelm Tell)	145-5Xer
C.11 – Single Action Revolver 2	Berthold Bruckhoff (SLG Wilhelm Tell)	139-4Xer
C.12 – Dienstrevolver	Christian Baldauf (SLG GKS Gelnhausen)	141-5Xer
C.13 – Sportpistole	Thomas Grein (SLG Wetterau e.V.)	280-6Xer
C.17 – Europäischer Präzisions Parcours	Markus Beckert-Best (SLG Wetterau e.V.)	245-45x5er
C.17 – EPP mod.	Steffen Vogt (SLG Limes Wetterau)	215-28x5er

fahren soll, letzten Endes sowohl bei der zentralen als auch bei der Siegerehrung direkt nach der LM nicht teilnimmt? Ich würde mir wünschen, dass hier ein Umdenken im Landesverband einsetzt. Sprecht bitte mit euren SLG Leitern und gebt ihnen bis zur SLG Leitersitzung im Januar ein entsprechendes Feedback, in welchem Rahmen man eurer Meinung nach Sieger gebührend würdigen kann, und ob etwas an der aktuellen Praxis geändert werden soll.

Vielen Dank!

Alles in allem war es allerdings, und da spreche ich mit Sicherheit auch für die anderen Anwesenden, ein weiterer schöner Tag im Kreise der Schüt-

zenkollegen in Alsfeld, bei gutem Essen und kühlem aber weitestgehend trockenem Wetter.

Da sich das Jahr nun bei Erscheinen der V0 so langsam dem Ende zuneigt, möchte ich mich stellvertretend für den Vorstand des Landesverbands Hessen bei euch hessischen Landesreferenten für eure tatkräftige Unterstützung im Sportjahr 2016 bedanken! Wir sind alle selbst Ausrichter und wissen, dass die Vorbereitung, Nachbereitung und Durchführung einer Landesmeisterschaft, eines Ranglistenturniers, eines Workshops oder Lehrgangs bzw. auch einfachen Trainingstermins viel private Freizeit, bei der man eben nicht dem Hobby fröh-

nen oder diese gemeinsam mit der Familie verbringen kann, kostet, und wir könnten in Hessen ohne eure Hilfe und euer Engagement nicht so viele Landesmeisterschaften und Nebenveranstaltungen ausrichten. Die Anzahl von 33 Kurzwaffen- und 29 Langwaffenlandesmeisterschaften, auch wenn sie nicht alle an einzelnen Terminen stattfinden, ist aus meiner Sicht auch im Vergleich mit anderen Landesverbänden sehr hoch angesehen und kann sich sehen lassen. Hut ab und vielen Dank dafür!

Wir bedanken uns auch bei Joachim und Kurt für die gute Zusammenarbeit und die tadellose Vorbereitung des Stands für jede einzelne Veran-

Ergebnistabelle 2 – Landesmeister Einzelwertung - Langwaffen

Disziplin	Landesmeister	Ergebnis
D.2 – Standardgewehr 1	Karlheinz Zell (SLG Butzbach)	290-22x10er
D.3 – Standardgewehr 2	Bernd Janke (SLG Butzbach)	286-17x10er
D.6 – Dienstgewehr 1	Joel Meyers (SLG Lich)	193-13x10er
D.7 – Dienstgewehr 2	Joel Meyers (SLG Lich)	185-10x10er
D.10 – .30 M1 Carbine – 25m	Günther Ketterl (SLG Edertal)	220-5x10er
D.10 – .30 M1 Carbine – 50m	Torsten Riewe (SLG Oberlahn)	226-3x10er
D.11 – Zielfernrohrgewehr 1	Karlheinz Zell (SLG Edertal)	92-7x5er
D.12 – Zielfernrohrgewehr 2	Daniel Hofmann (SLG GKS Gelnhausen)	107-10x6er
D.13 – Zielfernrohrgewehr 3	Ulrike Schmitt (SLG GKS Gelnhausen)	115-15x5er
D.13A – Zielfernrohrgewehr 5	Ulrike Schmitt (SLG GKS Gelnhausen)	249-15Xer
D.14 – Zielfernrohrgewehr 4	Alexander Mihr (SLG Kassel)	114-14x6er
D.14.13 – Zielfernrohrgewehr 4-mod	Daniel Hofmann (SLG GKS Gelnhausen)	113-14x6er
D.15 – Lever Action Rifle 1	Winfried Mützel (SLG Oberlahn)	185-7x10er
D.16 – Lever Action Rifle 2	Martin Belke (SLG Karben e.V.)	372-17x10er
D.17 – Repetierflinte 1	Andreas Hofmann (SLG Amania e.V.)	21,58
D.17 – Selbstladeflinte 1	Jens Lischke (SLG Gründau)	25,81
D.18 – Repetierflinte 2	Frank Munz (SLG Amania e.V.)	8,95
D.18 – Selbstladeflinte 2	Andreas Hofmann (SLG Amania e.V.)	7,81
D.19 – Repetierflinte 3	Rainer Jesberg (SLG Wetteranus)	9,92
D.19 – Selbstladeflinte 3	Andreas Hofmann (SLG Amania e.V.)	12,86
D.20 – Doppelflinte 2	Ralf Schwarz (SLG Amania e.V.)	33,02
D.22 – DKS 2 – Police Pistol 1	Reto Grün (SLG Oberlahn)	296-5Xer
D.22 – DKS 2 – NPA Service Pistol	Torsten Riewe (SLG Oberlahn)	115-7Xer

Ergebnistabelle 3 – Landesmeister Einzelwertung - Schwarzpulver

Disziplin	Landesmeister	Ergebnis
E.1 – Perkussions-Vorderlader-DG1	Jürgen Kerl (SLG Gießen 98)	90-2x10er
E.2 – Perkussions-Hinterlader-DG1	Herbert Schmid (SLG Main Kinzig)	85-1x10er
E.4 – Perkussions-Freigewehr 1	Heinz Schmidt (SLG Main Kinzig)	97-7x10er
E.5 – Perkussions-Freigewehr 2	Falko Wensko (SLG Gießen 98)	94-4x10er
E.6 – LR Schwarzpulvergewehr	Falko Wensko (SLG Gießen 98)	100-10x10er
E.7 – Schwarzpulverpatronen-DG	Jürgen Kerl (SLG Gießen 98)	151-4x10er
E.8 – Vorderlader-Dienstrevolver	Stuart Benner (SLG Wilhelm Tell)	87-2x10er
E.9 – Vorderlader-Dienstrevolver 2	Karlheinz Mühl (SLG Main Kinzig)	127-3x10er
E.10 – Vorderlader-Pistole 1	Paul-Jürgen Schmitz (SLG Münzenberg)	91-3x10er
E.11 – Schwarzpulverpatronen-DR1	Paul-Jürgen Schmitz (SLG Münzenberg)	142-8x10er

staltung! Und auch bei Erhard und Werner (nun als Erhards Stellvertreter im Bereich Schießstandbetreiber) bedanken wir uns für die immer kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit!

Abschließend bedanken wir uns bei allen Rangeofficern, Schießleitern,

Aufsichten, Auswertern und Bürohelfern für die Unterstützung auf den einzelnen Veranstaltungen und hoffen, dass ihr uns und unsere Referenten auch im nächsten Jahr tatkräftig unterstützen werdet, so dass wir gemeinsam mit euch allen zusammen die bereits geplanten Wettkämpfe

2017 stressfrei und fair durchführen können.

In diesem Sinne freuen wir uns auf das kommende Sportjahr 2017.

Euer LV-Vorstand Hessen

Text und Fotos: Jan Klüh



Plötzlich und unerwartet verstarb unser guter Freund
und SLG-Gründungsmitglied

Rainer Böhringer

Rainer verstarb am 23. September 2016 viel zu früh
im Alter von nur 52 Jahren.

Wir verlieren einen treuen Kameraden
und werden ihn in guter Erinnerung behalten,
sowie ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Rainer, ruhe in Frieden wir werden Dich sehr vermissen.

*Deine Kameraden und Freunde der
SLG Team Edelstahl Böblingen*



Die SLG Hilsenhain hat einen sehr guten Freund und
Schützenkameraden verloren.

Unser Sportkamerad

Walter Fukarek

ist im Alter von 72 Jahren am 27. September 2016
nach längerer Krankheit verstorben.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

*Die Mitglieder und der Vorstand
der SLG Hilsenhain*

Nachruf

Die **SLG Stoaberg** trauert um ihr Mitglied
und geschätzten Freund

Klaus Öller

Er verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am 24. Juli 2016.
Klaus war ein leidenschaftlicher Sportschütze, welcher sein fachliches Wissen
und Können gerne an unsere Mitglieder weitergegeben hat.

Er wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.
Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Die Mitglieder der SLG Stoaberg e.V.

Die SLG Hilsenhain hat einen sehr guten Freund und
Schützenkameraden verloren.

Unser Sportkamerad

Max Neuber

ist im Alter von 57 Jahren am 6. Mai 2016
plötzlich und unerwartet verstorben.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

*Die Mitglieder und der Vorstand
der SLG Hilsenhain*

Wir trauern um unseren Kameraden

Hans-Werner Mann

* 23. Mai 1963 † 20. September 2016

Hans-Werner war ein leidenschaftlicher Sportschütze und Freund.

...können Dir die Hand nicht mehr reichen, so bleibst du
doch für immer ein guter Kamerad.

*Im Namen aller SLG-Mitglieder der
SLG-Gerbitz*

Nachruf

Wir trauern um unseren guten Freund
und besten Kameraden

Volker Dahler

der plötzlich und unerwartet im Alter von 49 Jahren verstarb.
Unbegreiflich und unfassbar für uns alle.
Wir werden Dich stets in guter Erinnerung behalten.

Die Mitglieder der SLG Pfalz

Die SLG Zentrum Leipzig trauert um ihren Sportkameraden

Roland Eisele

* 20. Juli 1952 † 12. Juli 2016

Wir verlieren ein engagiertes Mitglied unserer SLG.
Mit dem Andenken an ihn wird er in unserer Mitte bleiben.

Die Mitglieder der SLG Zentrum Leipzig

Der An- und Verkauf erfolgt nach den Bestimmungen des Waffengesetzes. Zum Erwerb von Schusswaffen und Munition ist eine Erwerbserlaubnis notwendig. - Bitte beachten Sie, für alle Anzeigen mit folgendem Symbol **!/-** gilt: **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis!**

Verkauf

!/-

- Verkäufe:
 SL-Büchse Garand M1, Kal.: 308 Win;
 SL-Büchse EGM 1, Kal.: 22 l.f.B., viel Zubehör (Magazine/ZF/etc.);
 Revolver Ruger Bisley Vaquero, Kal.: .45 L.C., Zubehör.
 Christoph Riedel
 Tel. 0175/5025079

Henke ✓Optik ✓Reinigung
 ✓Waffen ✓Wiederladen

RIFLE REST

variabel
 robust
 zuverlässig

Nutzen Sie unseren Online-Newsletter Service!
www.henke-online.de
 Postfach B1141 • 49753 Werlte • Tel.: 05951/9599-0

Geschosse, Optik, Reinigung

Super Preise

Schaut mal vorbei.

www.bullet-and-brass-shop.de

!/-

- Biete:
 1. Smith & Wesson 22S mit langem Lauf (7 Zoll) und Tasco RedDot Zieleinrichtung.
 2. Beretta 92 FS (Trijicon Night Sights und 4 Magazine). Die Pistole befindet sich in erstklassigem Zustand.
 Bilder auf Anfrage.
 Andreas Ehrhardt
 E-Mail: seawolfs@web.de
 Pfaffenhofen an der Ilm

!/-

- Verkäufe gegen Gebot wunderschöne Franz Sodja Ferlach Hahn BBF 16/70; 6,5x57R, Schrankwaffe wie neu. Silberfarbene Seitenplatten mit schöner Rosetten-Gravur, links: Hirsch und Fasan, rechts: Rehbock und Flugwild. Doppelabzug mit Rückstecker im vorderen Abzug. Seitenschlosse, schöner Wurzelholzschaft mit bayr. Backe mit Doppelfalz, feine Fischhaut. Einhakmontage mit Zeis 6x42T* Diatal Z. Absehen 4. Bilder auf Anfrage.
 E-Mail: h.sponfeldner@gmx.de

Reservieren Sie sich Ihre Anzeige in der VO!

Anzeigen in der VO lohnen sich für Ihren Geschäftserfolg.
 Viele Formate - bei einer attraktiven Preisstafflung.

Mediadaten 2017

Gültig ab 1. Januar 2017

Fordern Sie jetzt die Mediadaten 2017 an:
 Email: satz@braun-network.com
 oder unter www.bdmp.de

braun-network

BDMP-Schießscheiben in unserem Shop erhältlich.

braun-network GmbH
 Abteilung Schießscheiben

Benzstraße 5
 D-57290 Neunkirchen

02735 61978-17
 0800 6199942 (kostenlose Hotline)

02735 61978-15

info@schuessscheibe.de
www.schuessscheibe.de

FRANKONIA

Die Jagd nach dem Echten

1 CZ 75 SP-01 Shadow „Boa“

Kaliber 9 mm Luger. Auffallend dynamisch. Im farbigen Schlangen-Look getunte SP-01 Shadow. Durch den Einbau von zugelassenen Customteilen aus dem offiziellen CZ-Programm entsteht eine Vollblut-Sportwaffe für das dynamische Schießen. Ins Auge stechen sofort die farbig gestreiften Alu-Griffschalen, der dazu passende Jet-Funnel sowie der SAO-Abzug und der verlängerte Magazinboden für +2 Patronen. Das Abzugsverhalten wird optimiert durch den SAO-Abzug und SAO-Hammer und eine 13-lbs-Schlagfeder. Mikrometer-Visierung mit kontrastreichem Fiberglas-Korn. Magazinkapazität 20 Schuss. Gewicht 1180 g. Lauflänge 120 mm. Lieferung inklusive 2 Magazine und Schussbild.

Ausführung Gold Nr. 180513-72
Ausführung Rot Nr. 180514-72
Ausführung Blau Nr. 180515-72

2 TOPSHOT COMPETITION

Faustfeuerwaffenpatronen

Matchpatronen, entwickelt für das präzise Scheibenschießen. Hochwertige Komponenten sind Garant für eine leistungsstarke Patrone. Messinghülse, Boxerzündung. Packungsinhalt 50 Stück.

Kaliber 9 mm Luger Nr. 160513-72
8 g, Vlm.
Kaliber .45 ACP Nr. 171543-72
14,6 g, Vlm.

3 TOPSHOT COMPETITION KK-Patrone

Target Standard Velocity .22 lfb.

Preisgünstig und damit ideal für Training und Wettkampf. Weich schießend, mit herausragender Präzision. Auf modernsten Maschinen unter Verwendung qualitativ hochwertiger Materialien gefertigt. $V_0 = 326$ m/s, Geschossgewicht (Blei-Rundkopf) 2,6 g/40 grs. Inhalt 50 Stück. Nr. 166449-72

4 TOPSHOT COMPETITION

Wettkampfgeschosse Kal. .356 (9 mm)

Packungsinhalt 500 Stück. Das verkupferte „High-Speed“-Geschoss setzt Maßstäbe im Wiederladen. Geschossaufbau: Bleikern, Kupfermantel (Geschoss komplett ummantelt) und Spezialbeschichtung. Verminderte Laufabnutzung – keine Bleiemission (sauberer Schießstand) – höhere Präzision. Die CuHS-Geschosse dürfen laut DEVA-Gutachten auch auf Schießständen verschossen werden, auf denen Mantelgeschosse verboten sind. Sie vereinen die Vorteile der Mantelgeschosse (kein Anschmelzen von Blei am Geschossboden und keine Verbleiung des Laufes) mit denen der Bleigeschosse (laufschonend, präzise, geringer Rückstoß). Made in Germany.

8,1 g/125 grs. Rd CuHS Nr. 162386-72
9,4 g/145 grs. KS CuHS Nr. 162390-72

Alle Artikel außer Nr. 4: Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbsberechtigung. Bitte Erwerbsberechtigung mitensenden.

Die gesamte Vielfalt von Pro Tuning und TopShot Competition unter frankonia.de



1 CZ 75 SP-01 Shadow „Boa“

- professionell getunte CZ 75 SP-01 Shadow
- Wettkampfabzug und farbig gestreifte Alu-Griffschalen

2 Faustfeuerwaffenpatronen



- weiches Schussverhalten
- hervorragende Präzision
- besonders preisgünstig
- ideal für Training und Wettkampf

TOPSHOT COMPETITION

Präzision für Anspruchsvolle

4 Wettkampfgeschosse



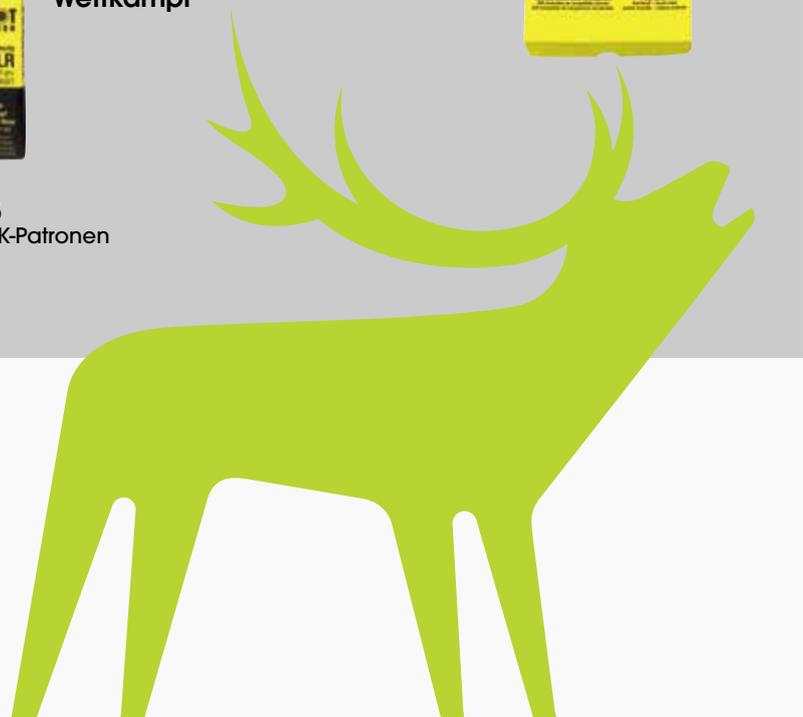
3 KK-Patronen

Jage das Echte online oder in unseren Filialen!

Jagd, Ausrüstung und Markenmode:
Berlin • Düsseldorf • Erfurt • Hannover • Kassel • Köln
Magdeburg • München • Nürnberg Stuttgart • Würzburg

Jagd und Ausrüstung:
Bexbach • Bielefeld • Buchholz i. d. N. • Darmstadt
Dortmund • Freiburg i. Br. • Mülheim-Kärlich • Neu-Ulm
Reiskirchen • Sanitz • Straubing • Stuhr-Brinkum

frankonia.de



1.607,- €



Modell 629 Classic Champion, Kaliber .44 Magnum

Der Scheibenrevolver in .44 Magnum 6 1/2"-Lauf (165 mm), Kaliber .44 Magnum, Trommelkapazität: 6 Patronen in ungefluteter Trommel, Gewicht: 1390 g, Finish: Stainless Steel matt, N-Rahmen, Round Butt, LPA Matchvisierung TXT01-07 mit Scheibekorn, Sporthahn und Sportabzug, Nill Match-Master Griff, Art.-Nr. 8950726

1.442,- €



Modell 686 Target Champion

Der populärste Scheibenrevolver, welcher in den meisten Großkaliber-Revolverdisziplinen eingesetzt werden kann. Kaliber .357 Magnum, L-Rahmen, 6" Lauf (15,24 cm), RB, GB, AS, FL, TT, NILL "Match Master"-Holzgriff, Trommelkapazität: 6 Patronen, Gewicht: 1.305 g, LPA Matchvisierung TXT01-07 mit Scheibekorn, breitem Sport-Hahn und Sportabzug, Art.-Nr. 8950257

2.227,- €



Modell SW1911 Pro Series 5"

Die optimierte Single-Action-Sportwaffe auf Basis der weltberühmten Pistole M1911 Government. Im Kaliber 9 mm Luger und einer Feuerkraft von 10 + 1 Patronen ist diese Pistole prädestiniert für die aufstrebende IPSC "Classic Division" sowie für viele andere schießsportliche Einsatzmöglichkeiten. Kaliber 9 mm Luger, 5" (127 mm), Finish: Stainless Steel/matt-glasperlengestrahlt, außenliegender Auszieher, Laufbuchse, verstellbare Matchvisierung, lange Federführungsstange, langes Beavertail, Jet-Funnel, doppelseitige Daumensicherung, Checkering auf der Griffstückvorderseite, Gewicht: 1.163 Gramm Art.-Nr. 8950723

833,- €



Modell M&P 9

Der Verkaufsschlager aus den U.S.A. - die moderne Dienst- und Gebrauchspistole mit Polymer-Griffstück und Schlagbolzenschluss! Kaliber 9 mm Luger, 4 1/4"-Lauf (10,47 cm), Magazinkapazität: 17 + 1 Patronen, Gewicht: 790 g, auswechselbare Griffücken in drei Größen: Small, Medium und Large, starre 3-Punkt-Visierung. Diese Pistole ist u.a. beim Los Angeles County Sheriff's Department (LASD) offiziell eingeführt und daher u.a. für die Disziplinen Dienstpistole 1 und 2 des BDMF zugelassen! Art.-Nr. 8950690

1.224,- €



Modell 686 International

Die neueste, optisch ansprechende und darüber hinaus preisgünstige Sonderausführung auf Basis des beliebten Sportrevolvers M686. Die hohe Präzision, Zuverlässigkeit und Haltbarkeit machen den M686 "International" zur idealen Großkaliber-Sportwaffe für Einsteiger und Profis. Kaliber .357 Magnum, L-Rahmen, Round Butt, Finish: Stainless Steel/matt-glasperlengestrahlt, ungeflutete Trommel für 6 Patronen, verstellbare Visierung mit Scheibekorn, .375" Semi-Target Trigger, geschwärzt, .312" Semi-Target Abzug, geschwärzt, Rosewood Laminate-Schichtholzgriff, Lasering: "686 International" auf dem Lauf, "S&W International"-Logo auf der Seitenplatte, Gewicht: 1.320 Gramm Art.-Nr. 8950732